

Deutsch 2

Français 5

Italiano 8

Nutzungs- und Lizenzbedingungen zur Software

A. Allgemeine Bestimmungen und besondere Begriffsdefinitionen

0. Im Sinne dieser Bedingungen ist

0.1 Software: STAKis 4.0 oder PV:KOMPASS 4.0 oder EC24 4.0

0.2 Lizenzgeber:

Für STAKis 4.0 in Deutschland:

STAHLGRUBER GmbH, Gruber Straße 65, 85586 Poing

Für PV:KOMPASS 4.0 in Deutschland:

PV Automotive GmbH, Langemarckstraße 34, 45141 Essen

Für STAKis 4.0 in Österreich:

STAHLGRUBER GmbH, Am Römerstein 17, 5071 Wals bei Salzburg

Für EC24 4.0 in der Schweiz:

RHIAG Group GmbH, Oberneuhofstrasse 6, 6340 Baar

0.3 Lizenznehmer:

Als Lizenznehmer werden Sie als unser Vertragspartner bezeichnet.

1. Der Vertragsschluss zwischen dem Lizenzgeber und dem Lizenznehmer erfolgt ausschließlich auf Basis dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen sowie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Lizenzgebers. Entgegenstehenden Geschäftsbedingungen des Lizenznehmers wird hiermit widersprochen.

2. Als ausschließlicher Gerichtsstand für alle Auseinandersetzungen aus und im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung wird München vereinbart. Der Lizenzgeber ist auch berechtigt, den Lizenznehmer an seinem allgemeinen Gerichtsstand in Anspruch zu nehmen, wenn dieser außerhalb der BRD liegt.

Der Vertrag unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland wie zwischen zwei Lizenznehmern mit Sitz im Inland und unter Ausschluss des UN-Kaufrecht (CISG) und unter Ausschluss von solchen Rechtsnormen, die auf fremde Rechtsordnungen verweisen (internationales Privatrecht).

3. Der Lizenzgeber behält sich vor, diese Nutzungs- und Lizenzbedingungen unter Einhaltung einer angemessenen Frist und Wahrung der Interessen der teilnehmenden Partner für die Zukunft schriftlich, in Textform, insbesondere per Telefax oder per E-Mail, und/oder per Anündigung über die Software zu ergänzen oder zu verändern; dies gilt nur, wenn in den Bedingungen des Abschnitts B und / oder C keine strengeren Sonderregelungen enthalten sind. Diese Änderungen und Ergänzungen gelten als genehmigt, sofern der Lizenznehmer nicht von seinem Kündigungsrecht (Ziffer B. X. 2.) Gebrauch macht. Kündigt der Lizenznehmer, läuft der Vertrag unverändert weiter, wird jedoch zum nächstmöglichen Beendigungszeitpunkt beendet.

3a. Unbeschadet Ziffer 3. gilt, dass Vereinbarungen, die eine Änderung, Ergänzung oder Konkretisierung dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen beinhalten sollen, sowie besondere Abreden hierzu jedenfalls in Textform zwischen den Parteien niederzulegen sind. Werden sie von Vertretern oder Hilfspersonen des Lizenzgebers erklärt, sind sie nur dann verbindlich, wenn der Lizenzgeber hierfür die schriftliche Zustimmung erteilt. Dieses Formerfordernis gilt auch für die Abänderung des vorstehenden Formerfordernisses selbst.

4. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen nichtig, unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, gilt diese Bestimmung als durch diejenige Regelung ersetzt, die wirtschaftlich dem am nächsten kommt, was die Parteien vereinbart haben würden, wenn sie den Punkt bedacht hätten. Im Übrigen bleiben diese Nutzungs- und Lizenzbedingungen in vollem Umfang wirksam. Das Vorstehende gilt im Falle einer Vertragslücke entsprechend.

5. Lizenznehmer sind ausschließlich Unternehmer i.S.v. § 14 BGB. Verbraucher i.S.v. § 13 BGB (Für Österreich: Konsumenten) sind als Lizenznehmer ausgeschlossen. Mit Abschluss dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen erklärt der Lizenznehmer, Unternehmer zu sein und die Nutzungs- und Lizenzbedingungen in seiner Eigenschaft als Unternehmer abzuschließen. Änderungen der Rechtsform, der Adresse oder sonstiger wesentlicher Umstände in der Person des Lizenznehmers sind dem Lizenzgeber unverzüglich mitzuteilen.

6. Diese Bedingungen sind in Ihrem Anwendungsbereich nachrangig gegenüber den wichtigen Hinweisen & Bedingungen zur Nutzung von nicht finalen Versionen der Software, insbesondere Beta-Versionen.

B. Bedingungen zur Software und Zusatzmodulen wie z. B. LKQ Academy / Learning Management System (LMS)

Gegenstand des Vertrags, der auf diese Bedingungen verweist, ist die entgeltliche und zeitlich auf die Dauer des Vertrags begrenzte Gewährung der Nutzung der Software im Unternehmen des Kunden über das Internet sowie die Bereitstellung von Speicherplatz für individuelle Datensätze des Lizenznehmers auf den Servern des Lizenzgebers.

I. Grundlagen

Durch die Verknüpfung der von Dritten (insbesondere der Industrie) überlassenen Informationen zu Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in der Software wird eine einfache und schnelle Fahrzeugidentifizierung und Teilesuche ermöglicht.

Die Nutzung der Software richtet sich nach den jeweiligen Nutzungs- und Lizenzbedingungen, erfordert aber in jedem Fall eine gesonderte Legitimation durch den Lizenzgeber an den Lizenznehmer.

1. Inhalt Software

Die vom Lizenznehmer durch Zugriff auf die Software abrufbaren Informationen - unabhängig ob dies Daten vom Lizenzgeber oder vom Lizenznehmer sind (Benutzerdaten/-einstellungen/Endkundendaten (auch: personenbezogene)) - werden zwecks fortlaufender Aktualisierung nur in einer über die Software erreichbaren verschlüsselten Online-Datenbank vorgehalten. Die Nutzung der Software setzt daher eine bestehende und vom Lizenznehmer auf eigene Kosten zu stellende Internet-Verbindung voraus.

Der genaue Leistungsumfang der Software ergibt sich bzgl. der einzelnen Varianten aus der jeweils aktuellen Beschreibung der Software im Modulstore.

II. Lizenzrechte

Der Lizenznehmer erkennt das Urheberrecht des Erstellers von Software und der darin enthaltenen Module (auch, soweit diese zukünftig implementiert werden) sowie alle sonstigen Leistungsschutzrechte insbesondere vom Lizenzgeber an und verpflichtet sich, dieses Urheberrecht sowie alle sonstigen Rechte hinsichtlich Pro-gramme und Datenstrukturen, die mit der Software direkt oder indirekt verknüpft werden, zu beachten.

Die Software wird nicht verkauft, sondern nur eine cloudbasierte Nutzungsmöglichkeit zu diesen Bedingungen eingeräumt. Der Lizenzgeber gewährt dem Lizenznehmer hierzu das nicht übertragbare und nicht ausschließliche Recht zur Nutzung der Software in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu den Bedingungen dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen im Umfang von Ziffer IIIa bis IIIc.

Der Lizenznehmer hat keinen Anspruch auf den Quellcode.

IIIa. Nutzungsumfang

Eine physikalische Überlassung der Software an den Lizenznehmer erfolgt nicht.

Dem Lizenznehmer zur Verfügung gestellte Zugangsschlüssel dürfen ausschließlich zur Nutzung der Software durch den Lizenznehmer selbst entsprechend dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen verwendet werden. Der Lizenzgeber ist zur Sperrung der Nutzungsmöglichkeit der Software bei Missbrauch berechtigt, insbesondere, wenn ein Zugangsschlüssel unberechtigt und/oder mehrfach verwendet wurde.

Der Lizenznehmer ist im Rahmen eines einfachen, d.h. nicht übertragbaren und nicht unterlizensierbaren Nutzungsrechts berechtigt, auf die Software im jeweils aktuellen Stand mittels eines Internetbrowsers und/oder eine APP (eine entsprechende Vereinbarung vorausgesetzt) während der Laufzeit des Vertrags zuzugreifen, diese jedoch nur im eigenen, mit dem Lizenzgeber kooperierenden Unternehmen und zum eigenen Gebrauch im Rahmen seines Geschäftsbetriebs zu nutzen. Eine zeitgleiche Nutzung ist pro Lizenz nur für einen Lizenznehmer (Unternehmen), dort jedoch an mehreren Arbeitsplätzen oder Arbeitsgeräten (z.B. Tablet, Smartphone) gleichzeitig zulässig.

Der Lizenznehmer darf den Zugang zu Software eigenen Mitarbeitern und Angestellten ermöglichen, denen insoweit kein selbstständiges Gebrauchsrecht eingeräumt wird und die sich hinsichtlich der Art und Weise der Benutzung an die dem Lizenznehmer gemachten Vorgaben halten müssen. Der

Lizenznehmer ist verpflichtet, seinen Mitarbeitern dieselben Verpflichtungen aufzuerlegen, die ihn nach diesen Nutzungs- und Lizenzbedingungen treffen.

IIIb. Verbot der Weiterveräußerung, Weitervermietung und der Vervielfältigung

Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, unberechtigten Dritten den Zugang zur Software zu ermöglichen. Dem Lizenznehmer ist es ausdrücklich verboten, die Nutzungsmöglichkeit der und/oder den Zugang zur Software zu verkaufen, zeitlich begrenzt oder unbegrenzt unberechtigten Dritten zu überlassen; insbesondere darf er den Zugang zur Software nicht vermieten oder verleihen.

Es ist dem Lizenznehmer verboten, die Software über den Umfang von Ziffer IIIa hinaus zu nutzen, diese insbesondere zu kopieren oder auf eine andere Weise unberechtigten Dritten zugänglich zu machen; hierunter fällt nicht die Weitergabe der aus der bestimmungsgemäßen Nutzung hervorgegangenen Daten an Endkunden (bspw. im Rahmen eines Kostenvoranschlags oder einer Rechnung). Aufgrund des cloudbasierten Ansatzes der Software – Zugriff über einen internetfähigen Browser oder eine APP – besteht für den Lizenznehmer keine Zugangsmöglichkeit für eine Datensicherung bzgl. der Software selbst; (vgl. Ziffer IV.2 Datensicherung).

IIIc. Schutz des Lizenzmaterials

Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Software zur Identifikation dienende Merkmale vom Lizenzgeber oder Dritten in oder an der Software dürfen vom Lizenznehmer nicht verändert oder entfernt werden. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, Vervielfältigungen des Begleitmaterials (Dokumentation) anzufertigen.

Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass bei Verstößen gegen diese Vereinbarung Regressansprüche entstehen und vom Lizenzgeber und / oder dem Inhaber der Urheberrechte gegen den Lizenznehmer geltend gemacht werden.

IIIId. Vertragsstrafe

In jedem Fall einer Überschreitung des Nutzungsrahmens der Ziffer IIIa oder eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen der Ziffern IIIb und IIIc ist der Lizenznehmer, unter Ausschluss eines Fortsetzungszusammenhangs, verpflichtet an den Lizenzgeber eine angemessene Vertragsstrafe in Höhe von bis zu Euro 5.000,00, mindestens jedoch in Höhe eines Jahresentgelts der Lizenzgebühr, zu zahlen, vorbehaltlich weiterer Schadensersatz- und Unterlassungsansprüche. Dem Lizenznehmer bleibt es vorbehalten, einen geringeren Schaden, dem Lizenzgeber bleibt es vorbehalten einen höheren Schaden nachzuweisen. Im Falle eines Dauerverstoßes ist die Vertragsstrafe je angefangenen Monat erneut verwirkt.

IV. Pflichten des Kunden, insbesondere Kontrollpflicht der Verarbeitungsergebnisse

1. Der Lizenznehmer ergreift wirtschaftlich angemessene Maßnahmen, um jedwede nicht autorisierte Nutzung der Dienste sowie jedweden nicht autorisierten Zugriff darauf zu verhindern oder zu beenden. Ein tatsächlich erfolgter Zugriff von unberechtigten Dritten oder ein entsprechender Verdacht des Lizenznehmers ist dem Lizenzgeber unverzüglich mitzuteilen.

2. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, keine Daten innerhalb des ihm zugewiesenen Bereichs der Software abzuliegen, deren Nutzung gegen geltendes Recht, behördliche Anordnungen, Rechte Dritter und/oder Vereinbarungen mit Dritten verstößt.

3. Dem Lizenznehmer wird empfohlen, sein Betriebssystem und die für den Betrieb der Software notwendige eigene Software durch Updates auf dem aktuellen Stand zu halten und sein System gegen Schadsoftware, Viren und sonstige digitale Bedrohungen zu schützen.

1. Datenaktualisierung

Die Aktualisierung der Software und seinen Komponenten, insbesondere etwaiger Module, erfolgt alleine cloudbasiert. Der Zugriff auf die Software kann durch notwendige Wartungs- und Aktualisierungsarbeiten zeitweilig nur eingeschränkt möglich sein. Der Lizenzgeber bemüht sich, diese Zeiträume so gering wie möglich zu halten, um unangemessene Einschränkungen zu verhindern.

2. Datensicherung

Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass durch Störungen in jedem EDV-System Daten verloren gehen können.

3. Kontrollpflicht der Verarbeitungsergebnisse

Dem Lizenznehmer ist bekannt, dass auch bei größter Sorgfalt bei EDV-Systemen Programm- und Datenfehler nicht völlig auszuschließen sind. Der Lizenznehmer ist deshalb verpflichtet, alle Verarbeitungsergebnisse der Software auf Plausibilität und Vollständigkeit zu überprüfen und in allen Fällen, in denen Zweifel entstehen, eine konkrete Überprüfung in allen Details vorzunehmen.

4. Sicherung der Zugangsdaten durch den Lizenznehmer

Der Lizenznehmer ist verpflichtet, ihm vom Lizenzgeber zur Verfügung gestellte Zugangsdaten (z.B. ID, Pass-wort, 2-Faktor-Authentifizierung-App o.ä.) sicher zu verwahren, insbesondere alle erforderlichen und angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, um den unbefugten Zugriff Dritter über den dem Lizenznehmer gewährten Zugang zur Software zu verhindern. Hierunter fällt insbesondere, aber nicht nur, für den Zugang ein Passwort zu verwenden, dass den jeweils aktuellen Anforderungen an Passwörter gerecht wird, mindestens aber den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) genügt.

V. Support

Der Lizenzgeber unterhält zur Unterstützung des Lizenznehmers bei Anwendungsproblemen mit der Software nur entsprechenden Support telefonisch von Montag bis Freitag, jeweils von 08:00 – 17:00 Uhr, ausgenommen gesetzliche Feiertage (bundes- und/oder landesweit). Das Entgelt ergibt sich nach der im Zeitpunkt des Abschlusses dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen gültigen Preisliste. Der Lizenzgeber ist berechtigt, das Entgelt in entsprechender Anwendung von Ziffern VI, VIa einzuführen, zu verändern oder zu vereinheitlichen.

VI. Vergütung, Fälligkeit, Verzug, Modalitäten zur Einzugsermächtigung

Die vom Lizenznehmer geschuldeten Entgelte – einmalige und laufende – ergeben sich aus der jeweils aktuellen Preisliste zu diesen Nutzungs- und Lizenzbedingungen. Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich die Entgelte zzgl. USt und sind zu den in der Preisliste angegebenen Fälligkeitsterminen im Voraus zu entrichten. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit ist jeweils der 1. Werktag eines Abrechnungszeitraums, im Falle der rätierlichen Abrechnung der jeweils abgerechnete Zeitraum (z.B. der 1. eines jeden Monats, der 1 eines jeden Kalenderquartals).

Kommt der Lizenznehmer mit zwei aufeinanderfolgenden Raten/Entgelten oder eines nicht unerheblichen Teils hiervon oder in Höhe eines Betrags in Verzug, der das Entgelt von zwei (2) Raten/Entgelten erreicht, wird der ausstehende Teil der Jahresgebühr sofort fällig. Der Lizenzgeber ist in diesem Fall berechtigt, die Nutzungs- und Lizenzbedingungen nach Ziffer X.2. außerordentlich zu kündigen.

Sofern der Lizenznehmer dem Lizenzgeber eine Einzugsermächtigung erteilt hat oder am Lastschriftverfahren teilnimmt, ist der Lizenzgeber berechtigt, die einmalige Lizenzgebühr und alle laufenden Gebühren gemäß Preisliste zu diesen Nutzungs- und Lizenzbedingungen 14 Tage nach Rechnungsdatum netto (ohne Abzüge) abzubuchen.

VIa. Entgeltanpassung

Bei Erhöhung eigener Kosten und eigenen Aufwandes ist der Lizenzgeber berechtigt, die Update- und Hotlinegebühren entsprechend anzupassen. Der Lizenzgeber trifft die Pflicht zur Reduzierung bei entsprechenden Senkungen. Entsprechende Änderungen werden dem Lizenznehmer mindestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden mitgeteilt. Der Lizenznehmer kann einer Preiserhöhung widersprechen. In diesem Fall endet das Vertragsverhältnis über die Software und etwaiger Module zum Ende der regulären Vertragslaufzeit des Vertragsverhältnisses über die Software zum nächstmöglichen ordentlichen Kündigungstermin, ohne dass es einer Kündigung bedarf – solange werden die Nutzungs- und Lizenzbedingungen zu unveränderten Entgelten fortgeführt.

VII. Gewährleistung des Lizenzgebers

Lizenznehmer und Lizenzgeber stimmen überein, dass es nicht möglich ist, Programme so zu entwickeln, dass sie für alle Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind.

Bei Mängeln der Dokumentation leistet der Lizenzgeber Gewährleistung dahingehend, dem Lizenznehmer mitzuteilen, wie die fehlerhaften Passagen richtig lauten müssen.

Der Lizenzgeber gewährleistet, dass die Software die Hauptfunktionen im Wesentlichen erfüllt. Dies gilt nicht, soweit sich Mängel aus Einsatzbedingungen ergeben, die von den jeweils veröffentlichten Systemanforderungen abweichen.

Der Lizenznehmer hat dem Lizenzgeber auftretende Abweichungen im vorstehenden Sinn unverzüglich mitzuteilen und nachprüfbar Unterlagen über die Art und das Auftreten der Abweichungen von der Leistungsbeschreibung zur Verfügung zu stellen und auf Anforderung bei der Eingrenzung der Ursache der Abweichungen mitzuwirken. Im jeweiligen Anwendungsbereich bleiben § 377 HGB und §§ 536b BGB bis 536d BGB unberührt anwendbar. Der Lizenznehmer wird dem Lizenzgeber auf Anforderung nach Kräften bei der Ermittlung und Beseitigung des jeweiligen Fehlers unterstützen.

Die Verpflichtung zur Gewährleistung besteht ausschließlich während der Laufzeit dieser Nutzungs- und Lizenzbedingungen. Sie beginnt mit der Einrichtung des Zugangs zu Software.

Probleme wegen einer fehlenden oder nicht störungsfreien Internetanbindung des Lizenznehmers unterliegen nicht der Gewährleistung des Lizenzgebers.

VIII. Weiterentwicklung, Installationspflicht

1. Weiterentwicklung

Der Lizenzgeber ist bestrebt, die Software stetig zu verbessern und fortzuentwickeln, sei es, dass faktische oder rechtliche Notwendigkeiten hierfür bestehen, sei es, dass Veränderungen nach Beurteilung vom Lizenzgeber sinnvoll oder wünschenswert sind. Ein Anspruch des Lizenznehmers auf eine Weiterentwicklung besteht nicht.

2. Update-Installationspflicht des Lizenznehmers

Weiterentwicklungen erfolgen durch Updates der Software. Der Lizenznehmer akzeptiert, dass Aktualisierungen eine wesentliche Voraussetzung für den Zugriff auf den jeweils aktuellen Datenbestand ist und dass bei etwaigen Programmfehlern Aktualisierungen erforderlich sind, um die Software weiter nutzen zu können.

VIIIa. Zusatz-Module

1. Der Lizenzgeber ist bestrebt, die Software durch weitere Module zu ergänzen. Ein Anspruch des Lizenznehmers auf die Entwicklung weiterer Module, die nicht zum geschuldeten Programmumfang gehören, besteht nicht.

2. Bestehende oder neue Zusatz-Module werden dem Lizenznehmer mittels der Software bekannt gegeben. In der Bekanntmachung liegt noch kein Angebot auf Abschluss eines Vertrags über die Einräumung einer Nutzungsmöglichkeit des Zusatz-Moduls. Die Nutzungsmöglichkeit entgeltlicher Module bedarf einer gesonderten Vereinbarung, die dadurch zustande kommt, dass der Lizenzgeber das vom Lizenznehmer abgegebene Angebot annimmt. Das Angebot des Lizenznehmers erfolgt mittels der in der Software hinterlegten Bestellfunktion und der anschließenden Nutzung des Bestätigungs-Links oder vergleichbarer Autorisierungen /Legitimationsbestätigungen. Die Annahme durch den Lizenzgeber erfolgt durch die Freischaltung des Moduls. Der Lizenznehmer wird hierüber mittels E-Mail an die von ihm in der Software hinterlegte Adresse benachrichtigt.

3. Die Regelungen der Teile A und B dieser Bedingungen gelten für Zusatzmodule entsprechend.

VIIIb. Besondere Bedingungen zur LKQ Academy / Learning Management System (LMS)

1. Veranstalter der Trainings, Lizenznehmer, Teilnahmeberechtigung

1.1. Veranstalter der Trainings ist der Lizenzgeber.

1.2. Verträge über die Teilnahme an Trainings können nur Lizenznehmer, die Unternehmer im Sinne des § 14 BGB abschließen, wenn diese mit dem Lizenzgeber in einem laufenden Vertragsverhältnis stehen und mit dem Lizenzgeber Geschäfte tätigen. Unbeschadet bleibt das Recht des Lizenzgebers, Buchungen von Unternehmern, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, zu Trainings zuzulassen.

1.3. Zur Teilnahme an Seminaren sind nur der Lizenznehmer selbst und seine Mitarbeiter unter den Voraussetzungen dieser Teilnahmebedingungen berechtigt.

2. Allgemeines

2.1. Diese Bedingungen gelten in der jeweils aktuellen Fassung für die vom Veranstalter angebotenen Trainings.

2.2. Ziffer 2.1. gilt für alle zukünftigen Verträge, die zwischen dem Lizenzgeber und dem Lizenznehmer über die Teilnahme an Trainings abgeschlossen werden.

2.3. Die Anwendung des § 312i Absatz 1 Satz 1 Nr. 1-3 und Satz 2 BGB (Allgemeine Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr) wird ausgeschlossen.

3. Anmeldung und Vertragsschluss

3.1. Die Darstellung der Seminare durch den Lizenzgeber ist kein Angebot auf Abschluss eines Vertrags. Erst in der Anmeldung des Lizenznehmers bzgl. der vom Lizenznehmer

benannten Teilnehmer zu einer Veranstaltung liegt ein Angebot auf Abschluss eines Vertrags über die Teilnahme der Teilnehmer an dem vom Lizenznehmer gewählten Seminar. Dies kann vom Lizenzgeber angenommen werden.

3.2. Die Annahme durch den Lizenzgeber erfolgt durch eine Auftragsbestätigung durch den Lizenzgeber, spätestens durch Rechnungsstellung.

3.3. Der Lizenznehmer ist nur berechtigt, Bestellungen nach Ziffer 3.1 für sich und/oder seine Angestellten als Teilnehmer vorzunehmen; eine Bestellung für Dritte ist dem Lizenznehmer untersagt.

3.4. Eine Anmeldung zu den von der Lizenzgeberangebotenen Seminaren kann der Lizenzgeber nur über das Learning Management System (LMS) in der Software vornehmen.

3.5. Etwaige vom Teilnehmer zu erfüllende Voraussetzungen ergeben sich aus dem Vertrag (inkl. der SeminarDarstellung).

4. Entgelt, Zahlungsbedingungen und -nachweis

4.1. Das für die jeweilige Veranstaltung geschuldete Entgelt ergibt sich aus dem Vertrag und ist unbeschadet einer abweichenden Vereinbarung nach Rechnungsstellung sofort und ohne Abzüge fällig. Die Entgelte verstehen sich netto, soweit nicht anders angegeben.

4.2. Hat der Lizenznehmer eine Einzugsermächtigung an den Lizenzgeber erteilt oder nimmt er am Lastschriftverfahren teil, ist der Lizenzgeber berechtigt, die laufenden Entgelte zu diesem Vertrag gemäß mit dem Lizenznehmer bereits vereinbarten Zahlungskonditionen abzubuchen.

4.3. Der Lizenzgeber kann je nach Vereinbarung vom Lizenznehmer verlangen, dass dieser vor einer Teilnahme der Veranstaltung den Ausgleich des Entgelts nachweist. Wird ein solcher Nachweis verlangt und kann dieser vom Lizenznehmer nicht erbracht werden, ist der Lizenzgeber berechtigt, die vom Lizenznehmer benannten Teilnehmer von der Teilnahme an der Veranstaltung auszuschließen.

5. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

5.1. Eine Aufrechnung durch den Lizenznehmer mit Gegenansprüchen oder die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts durch den Lizenznehmer ist ausgeschlossen, es sei denn, die Aufrechnung oder das Zurückbehaltungsrecht beruhen auf demselben Rechtsverhältnis oder § 320 BGB oder die Ansprüche sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

5.2. Dem Lizenzgeber steht insbesondere ein Zurückbehaltungsrecht an Arbeitsunterlagen im Sinne der Ziffer 9 zu, wenn der Lizenznehmer das geschuldete Entgelt zum Zeitpunkt der Teilnahme der Teilnehmer am Seminar noch nicht geleistet hat.

6. Inhalt der Veranstaltungen, Durchführung durch Dritte, Änderungen, Ausfall/Absage, Anforderungen an Teilnehmer

6.1. Anforderungen an die Teilnehmer, Veranstaltungsort und -zeit sowie die Durchführung richten sich nach den Angaben in dem Veranstaltungsangebot (Veranstaltungsprogramm) im Learning Management System (LMS).

Im Falle einer Pandemie (z.B. COVID-19) kann der Veranstalter von den Teilnehmern als Voraussetzung für die Veranstaltungsteilnahme die Einhaltung von infektionsminimierenden Regeln verlangen (insbesondere Maske, Mindestabstand, negativer Test, u. Ä.). Der Veranstalter behält sich das Recht vor, ein Schutz- und Hygienekonzept für die Veranstaltung vorzuhalten, das sich an den staatlichen Vorgaben orientiert.

6.2. Die Veranstaltung wird vorbehaltlich Ziffer 6.3 entsprechend dem veröffentlichten Programminhalt durchgeführt. Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Methode und die Art der Leistungserbringung nach sachgemäßem Ermessen selbst zu bestimmen. Insbesondere ist der Lizenzgeber der Einsatz von Subunternehmern, insbesondere Dozenten und Referenten, zur Leistungserbringung gestattet und bedarf nicht der Zustimmung des Lizenznehmers.

6.3. Der Lizenzgeber ist berechtigt, die Inhalte der Veranstaltung auch ohne Zustimmung des Teilnehmers und/oder des Lizenznehmers abzuändern, wenn dies aus fachlichen Gründen erfolgt und/oder der Kernbereich der Veranstaltung nicht berührt wird. Gleiches gilt für den Referenten. Ort und/oder Zeit der Veranstaltungen können vom Lizenzgeber im Rahmen des Angemessenen gegenüber dem Lizenznehmer geändert werden. Erfolgt eine unangemessene Änderung, hat weder der Lizenzgeber, noch der Teilnehmer einen Anspruch auf Durchführung zu den bisherigen Bedingungen; in diesem Fall beschränken sich die Rechte auf die der Ziffer 8.

6.4. Die Lizenzgeber ist – unbeschadet sonstiger Rechte, insbesondere nach Ziffer 7.7 – berechtigt, eine Veranstaltung aus wichtigen Gründen abzusagen; hierunter fallen insbesondere:

- 6.4.1. Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl,
- 6.4.2. kurzfristiger Ausfall eines der Dozenten oder
- 6.4.3. kurzfristiger Ausfall der Tagungsstätte.

Im Falle einer Absage wird der Lizenzgeber dem Lizenznehmer anbieten, eine Umbuchung der Teilnehmer auf eine Folgeveranstaltung gleichen Inhalts vorzunehmen. Lehnt der Lizenznehmer dies ab, wird dem Lizenznehmer das vom ihm geleistete Entgelt erstattet. Findet eine Veranstaltung aufgrund der Ziffer 6.4.1 nicht statt oder fällt – ohne dass der Lizenzgeber dies zu vertreten hat – eine Veranstaltung nach Ziffer 6.4.2 und 6.4.3 aus, bestehen Ansprüche des Lizenznehmers nur nach Ziffer B. IX. 2.

6.5. Der Lizenzgeber behält sich vor, den Lizenznehmer und/oder die Teilnehmer bei Missbrauch (z.B. gewerblichem Einsatz gegenüber Dritten oder Verstößen gegen die Bedingungen) von der Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung auszuschließen. Weitere Ansprüche bleiben dem Lizenzgeber vorbehalten.

6.6. Bestehen besondere vom Teilnehmer zu erfüllende Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung, ist der Lizenzgeber nicht verpflichtet, jedoch berechtigt, zu prüfen, ob der Teilnehmer diese erfüllt. Der Teilnehmer hat hierzu auf Verlangen des Lizenzgebers die erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Auch wenn der Lizenzgeber vom Recht zur Prüfung der Voraussetzungen keinen Gebrauch macht, so ist der Lizenznehmer auch bei Nichtvorliegen der Zulassungsvoraussetzungen eines Teilnehmers zur Zahlung der jeweiligen Veranstaltungsentgelte verpflichtet.

7. Rücktritt/Stornierungen sowie Stornokosten, außerordentliche Kündigung

7.1. Der Lizenznehmer ist zur Stornierung der Teilnahme vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung berechtigt. Die Stornierung kann sich auf ihn und/oder einzelne Teilnehmer beziehen.

7.2. Bei einer Stornierung bis zu 10 Werktagen vor Beginn der Veranstaltung erfolgt die Stornierung kostenfrei.

7.3. Bei einer Stornierung im Zeitraum zwischen 10 und 5 Werktagen vor Beginn des Seminars werden 90 % der auf den jeweils betroffenen Teilnehmer und/oder Lizenznehmers bezogenen Entgelte fällig. Den Parteien steht der Nachweis frei, dass dem Lizenzgeber ein abweichender Schaden entstanden ist.

7.4. Bei einer Stornierung des Lizenznehmers nach Ablauf des in Ziffer 7.3 genannten Zeitpunkts oder im Falle eines bloßen Nichterscheinsens des oder der Teilnehmer oder des Lizenznehmers ist der Lizenzgeber zur Zahlung des vollen Entgelts für die jeweilige Veranstaltung und den jeweiligen Teilnehmer bzw. Lizenznehmer verpflichtet.

7.5. Maßgeblich ist der Zugang der Stornierung; dies gilt auch für die Fristberechnung. Eine Stornierung, die Werktags (Mo-Fr, ausgenommen Feiertage am Sitz des jeweiligen Veranstalters) nach 17:00 Uhr erklärt wird, gilt als erst am nächsten Werktag zugegangen. Die Stornierung hat in schriftlicher Form gegenüber dem jeweiligen Veranstalter zu erfolgen.

7.6. Überzahlungen des Lizenznehmers nach dieser Ziffer 7 werden dem Lizenznehmer binnen 14 Werktagen nach Seminarende erstattet.

7.7. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung der Parteien bleibt unberührt.

8. Arbeitsunterlagen, Urheberrechte, Unterlagen und Haftung für Veranstaltungsinhalte Dritter

8.1. Etwaige vom Veranstalter und/oder Referenten zur Verfügung gestellte Arbeitsunterlagen (bspw. Skripte, ausgedruckte Präsentationen etc.) werden in den Fortbildungsveranstaltungen verteilt.

8.2. Die Arbeitsunterlagen der jeweiligen Veranstaltung sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen weder ganz, noch teilweise, also auch nicht in Auszügen, ohne schriftliche Einwilligung des Veranstalters und des jeweiligen Referenten weder vervielfältigt, noch verarbeitet, verbreitet oder zur öffentlichen Wiedergabe verwendet werden. Eine gewerbliche Nutzung der Arbeitsunterlagen außerhalb des Zwecks zur Durchführung der eigenen Leistungen des Teilnehmers in einer Kfz-Werkstatt ist ebenfalls nicht gestattet (bspw. die Verwendung zur Nutzung im Rahmen eigener gewerblicher Veranstaltungen). Gestattet ist alleine die interne Verwendung durch den Teilnehmer.

Werden Arbeitsunterlagen ganz oder teilweise in digitaler Form (z.B. Unterlagen im PDF-Format, Bild und/oder

Tonmaterial) zur Verfügung gestellt (z.B. durch eine Download-Möglichkeit oder durch E-Mail-Versand) erhalten die Teilnehmer und der Lizenznehmer kein Eigentum. Vielmehr wird hierdurch nur ein einfaches, nicht übertragbares Recht eingeräumt, die digitalen Inhalte zum ausschließlichen persönlichen Gebrauch des Teilnehmers gemäß Urheberrechtsgesetz in der jeweils angebotenen Art und Weise zu nutzen, jedoch mit den folgenden Einschränkungen: Die digitalen Inhalte dürfen für den persönlichen Gebrauch des Teilnehmers einmalig heruntergeladen, ausgedruckt und ausschließlich auf eigene Endgeräte kopiert werden. Es ist insbesondere nicht gestattet, die digitalen Inhalte für Dritte zu kopieren oder weiterzuleiten, sie öffentlich zugänglich zu machen, sie im Internet, Intranet oder in andere Netzwerke entgeltlich oder unentgeltlich einzustellen, sie weiterzuverkaufen oder für kommerzielle Zwecke zu nutzen; Teilnehmer und Lizenzgeber haben kein Recht zur Bearbeitung der Arbeitsunterlagen. Etwaige durch den Lizenzgeber und/oder den Referenten eingeräumte Nutzungsrechte an den Arbeitsunterlagen sind weiterhin beschränkt auf den räumlichen Bereich der Bundesrepublik Deutschland.

8.3. Im Übrigen gilt: In keinem Fall erwirbt der Lizenznehmer und/oder der Teilnehmer ein Recht zur Nutzung der zu Gunsten des Veranstalters geschützten Logos, Marken und Zeichen zu Werbezwecken, wenn dies nicht gesondert vereinbart wird. Logos, Marken und Zeichen dürfen ausschließlich mit einer gesondert erforderlichen Nutzungsberechtigung und unter Berücksichtigung der vorgegebenen Darstellungsart erfolgen. Diese sind im Zweifelsfall beim Veranstalter abzufragen, sofern die Darstellungsart nicht vertraglich vorgegeben ist.

8.4. Dem Lizenznehmer und den Teilnehmern ist bekannt, dass sich der Lizenzgeber Dritter zur Durchführung der Veranstaltungen bedienen kann. Wenn und soweit dies erfolgt, ist der Lizenzgeber für die Auswahl des Dritten verantwortlich, für die Inhalte und Arbeitsunterlagen des Dritten obliegen dem Lizenzgeber jedoch keine Prüfungspflichten. Der Lizenzgeber haftet daher nur in den Fällen der Ziffer B. IX. 2. beruhen.

9. Änderungsvorbehalt

9.1. Vorbehaltlich Ziffer 6.5. behält der Lizenzgeber sich vor, diese Bedingungen unter Einhaltung einer angemessenen Frist und Wahrung der Interessen der teilnehmenden Lizenznehmer für die Zukunft schriftlich, in Textform (insbesondere per Telefax oder per E-Mail) zu ergänzen oder abzuändern. Der Lizenzgeber ist auch berechtigt, die Änderungen in der Software und im Learning Management System (LMS) zum Abruf mit einem entsprechenden Hinweis zu hinterlegen.

9.2. Änderungen nach Ziffer 9.1 werden dem Lizenznehmer mindestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden mitgeteilt. Der Lizenznehmer kann der Änderung bis zum Inkrafttreten widersprechen.

9.3. Änderungen und/oder Ergänzungen nach Ziffer 9.1 gelten als genehmigt, sofern der Lizenznehmer nicht von seinem Sonderkündigungsrecht nach Ziffer 9.2 Gebrauch macht. Kündigt der Lizenznehmer, läuft der Vertrag unverändert weiter, wird jedoch zum nächstmöglichen Beendigungszeitpunkt beendet, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

10. Erfüllungsort

Erfüllungsort für sämtliche Verpflichtungen aus der Geschäftsbeziehung ist je nach Veranstalter der Sitz des Lizenzgebers. Dies gilt insbesondere auch für den Nacherfüllungsort. Alleine für die Erfüllung der Durchführung der Veranstaltung selbst gilt jedoch der Veranstaltungsort als Erfüllungsort.

VIIIc. Wartung

Eine Wartung der Hard- und Software des Lizenznehmers, insbesondere auch der Software, ist ausdrücklich nicht Gegenstand der vom Lizenzgeber zu erbringenden Leistungen.

IX. Haftungsbeschränkung

1. Die verschuldensunabhängige Haftung für bereits bei Vertragsabschluss vorhandene Mängel nach § 536 a Abs. 1 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen. In ihren Anwendungsbereichen bleiben die §§ 536b BGB bis 536d BGB und § 377 HGB anwendbar.

2. Im Falle der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (sog. Kardinalpflicht) haftet Lizenzgeber auf Schadenersatz, jedoch der Höhe nach beschränkt auf den typischerweise entstehenden und vorhersehbaren Schaden, wenn nachstehend nichts anderes geregelt ist. Kardinalpflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig

vertrauen darf, ferner solche, bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist.

Dem Lizenznehmer stehen Schadensersatzansprüche gegen den Lizenzgeber nach den gesetzlichen Bestimmungen uneingeschränkt in gesetzlicher Höhe zu, wenn diese durch den Lizenzgeber, einen gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen vom Lizenzgeber verursacht sind und auf

- einer schuldhafte Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen oder
- einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung oder
- zwingenden gesetzlichen Vorschriften zur Haftung (bspw. dem Produkthaftungsgesetz oder Datenschutzrecht) beruhen oder
- der Verletzung einer Pflicht aus einem übernommenen Beschaffungsrisiko oder einer übernommenen Garantie beruhen.

Weitere Schadensersatzansprüche gegen den Lizenzgeber, die gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen sowie Verrichtungsgehilfen vom Lizenzgeber sind ausgeschlossen, gleich auf welchem Rechtsgrund sie beruhen. Es bleibt bei der gesetzlichen Beweislastverteilung.

3. Eine bestehende Haftung wird für den Fall eines Datenverlusts beim Lizenzgeber auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und gefahrenstprechender Anfertigung von Sicherungskopien des individuellen Kundendatenbestands in der Software eingetreten wäre. Sind die Kosten der Neueingabe der Daten auf Grundlage der gemäß Ziffer IV aufzubewahrenden Eingabeunterlagen, Informationen und Datenträger aus aktuellen Datensicherungen geringer, ist eine Haftung auf diese Kosten beschränkt.

X. Vertragsdauer / Kündigung / Beendigung im Rahmen einer Systempartnerschaft

1. Vertragsdauer

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

2. Kündigung

Der Vertrag kann von jeder Partei mit einer Frist von 1 Monat zum jeweiligen Kalenderquartalsende gekündigt werden. Mit Ablauf der Kündigungsfrist kann nach billigem Ermessen des Lizenzgebers anstelle einer vollständigen Sperre des Zugangs des Lizenznehmers die Softwarenutzung für den Lizenznehmer auf eine beitragsfreie Minimalversion umgestellt werden, die dem Lizenznehmer die Funktion der Teileidentifikation und Teilebestellung ermöglicht; einen Anspruch auf diese Nutzungsmöglichkeit hat der Lizenznehmer nicht.

Die Kündigung hat wenigstens in Textform zu erfolgen.

Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Lizenznehmer gegen Pflichten nach dieser Vereinbarung verstößt oder seiner Zahlungspflicht nicht rechtzeitig nachkommt.

Stand: 15. Januar 2024

Conditions d'utilisation et de licence du logiciel

A. Dispositions générales et définitions particulières

0. Aux fins des présentes conditions, on entend par
0.1 Logiciel : STAKis 4.0 ou PV:KOMPASS 4.0 ou eC24 4.0

0.2 Donneur de licence :

Pour STAKis 4.0 en Allemagne :

STAHLGRUBER GmbH, Gruber Straße 65, 85586 Poing

Pour PV:KOMPASS 4.0 en Allemagne :

PV Automotive GmbH, Langemarckstraße 34, 45141 Essen

Pour STAKis 4.0 en Autriche :

STAHLGRUBER GmbH, Am Römerstein 17, 5071 Wals bei Salzburg

Pour eC24 4.0 en Suisse :

RHIAG Group GmbH, Oberneuhofstrasse 6, 6340 Baar

0.3 Preneur de licence :

En tant que preneur de licence, vous êtes considéré comme notre partenaire contractuel.

1. La conclusion du contrat entre le donneur de licence et le preneur de licence s'effectue exclusivement sur la base des présentes conditions d'utilisation et de licence ainsi que des conditions générales du donneur de licence ce que reconnaît et accepte le preneur de licence. Les conditions générales du preneur de licence ne sont pas d'application. Le preneur de licence n'a pas le droit d'utiliser le logiciel.

2. Le tribunal de Munich est seul compétent pour tout litige découlant du présent contrat ou en rapport avec celui-ci. Le donneur de licence est également en droit d'intenter une action contre le preneur de licence auprès de son tribunal compétent général, si celui-ci se trouve en dehors d'Allemagne.

Le contrat est exclusivement régi par le droit Allemand comme entre deux preneurs de licence ayant leur siège sur le territoire national et à l'exclusion de la Convention des Nations Unies sur les contrats de vente internationale de marchandises (CVIM) et à l'exclusion des normes juridiques qui renvoient à des ordres juridiques étrangers (droit international privé).

3. Le donneur de licence se réserve le droit de modifier ou d'amender les présentes conditions d'utilisation et de licence pour l'avenir, en respectant un délai raisonnable et en préservant les intérêts des partenaires participants, par écrit, sous forme de texte, en particulier par télécopie ou par courriel, et/ou par annonce via le logiciel ; ceci n'est valable que si les conditions de la section B et/ou C ne contiennent pas de règles spéciales plus strictes. Ces modifications et ajouts sont considérés comme acceptés si le preneur de licence n'exerce pas son droit de résiliation (section B. X. 2.). En cas de résiliation par le preneur de licence, le contrat se poursuit sans modification, mais il est résilié à la date d'expiration la plus proche possible. Le preneur de licence peut résilier le contrat à tout moment.

3a. Sans préjudice de l'article 3, les accords visant à modifier, compléter ou concrétiser les présentes conditions d'utilisation et de licence, ainsi que les accords particuliers à ce sujet, doivent être consignés sous forme de texte entre les parties. Si elles sont déclarées par des représentants ou des auxiliaires du donneur de licence, elles ne sont contraignantes que si le donneur de licence donne son accord écrit. Cette exigence de forme s'applique également à la modification de l'exigence de forme susmentionnée.

4. Si une ou plusieurs dispositions des présentes conditions d'utilisation et de licence sont ou deviennent nulles, inefficaces ou inapplicables, cette disposition est réputée être remplacée par la disposition qui s'en rapproche le plus, d'un point de vue économique, ou de ce que les parties auraient convenu si elles avaient pris en compte ce point. Pour le reste, les présentes conditions d'utilisation et de licence conservent leur plein effet. Ce qui précède s'applique *mutatis mutandis* en cas de lacune contractuelle.

5. Les preneurs de licence sont exclusivement des entrepreneurs au sens de l'article 14 du Code civil allemand (BGB). Les consommateurs au sens du § 13 BGB sont exclus en tant que preneurs de licence. En concluant les présentes conditions d'utilisation et de licence, le preneur de licence déclare être un entrepreneur et conclure les conditions d'utilisation et de licence en sa qualité d'entrepreneur. Toute modification de la forme juridique, de l'adresse ou d'autres circonstances importantes concernant la personne du preneur de licence doit être immédiatement communiquée au donneur de licence.

6. Dans leur domaine d'application, les présentes conditions prévalent sur les remarques importantes et les conditions concernant l'utilisation de versions non finales du Logiciel, en particulier sur les versions Beta.

B. Conditions relatives au logiciel et aux modules supplémentaires tels que LKQ Academy / Learning Management System (LMS)

L'objet du contrat, qui renvoie aux présentes conditions, est l'octroi, à titre onéreux et pour une durée limitée à la durée du contrat, de l'utilisation du logiciel dans l'entreprise du client via Internet ainsi que la mise à disposition d'un espace de stockage pour les enregistrements individuels du preneur de licence sur les serveurs du donneur de licence.

I. Principes de base

En reliant dans le logiciel les informations fournies par des tiers (notamment l'industrie) sur les véhicules et les pièces de véhicule, il est possible d'identifier facilement et rapidement les véhicules et de rechercher des pièces.

L'utilisation du logiciel est régie par les conditions d'utilisation et de licence respectives, mais nécessite dans tous les cas une légitimation séparée par le donneur de licence au preneur de licence.

1. contenu du logiciel

Les informations que le preneur de licence peut consulter en accédant au logiciel - indépendamment du fait qu'il s'agisse de données du donneur de licence ou du preneur de licence (données d'utilisateur/connexion en/données du client final (également : données personnelles)) - ne sont conservées, à des fins de mise à jour continue, que dans une base de données en ligne cryptée accessible par le biais du logiciel. L'utilisation du logiciel présuppose donc une connexion Internet existante que le preneur de licence doit mettre à disposition à ses propres frais. L'étendue exacte des prestations du logiciel résulte, en ce qui concerne les différentes variantes, de la description actuelle du logiciel dans le Modulstore.

II. droits de licence

Le preneur de licence reconnaît les droits d'auteur du créateur du logiciel et des modules qu'il contient (également dans la mesure où ceux-ci seront implémentés à l'avenir) ainsi que tous les autres droits de protection de location en particulier du donneur de licence et s'engage à respecter ces droits d'auteur ainsi que tous les autres droits concernant les programmes et les structures de données qui sont liés directement ou indirectement au logiciel.

Le logiciel n'est pas vendu, mais seule une possibilité d'utilisation basée sur le cloud est concédée aux présentes conditions. Le donneur de licence accorde à cet effet au preneur de licence le droit non transférable et non exclusif d'utiliser le Logiciel en Allemagne, en Autriche et en Suisse aux conditions des présentes conditions d'utilisation et de licence telles qu'indiquées aux points IIIa à IIIc. Le preneur de licence est autorisé à utiliser le Logiciel dans le cadre d'un contrat de licence.

Le preneur de licence n'a aucun droit sur le code source.

IIIa. Portée de l'utilisation

Il n'y a pas de cession physique du logiciel au preneur de licence

Les clés d'accès mises à la disposition du preneur de licence ne peuvent être utilisées que pour l'utilisation du logiciel par le preneur de licence lui-même, conformément aux présentes conditions d'utilisation et de licence. Le donneur de licence est autorisé à bloquer la possibilité d'utilisation du logiciel en cas de mauvaise utilisation, en particulier si une clé d'accès a été utilisée sans autorisation et/ou plusieurs fois.

Le preneur de licence est autorisé, dans le cadre d'un droit d'utilisation simple, c'est-à-dire non transférable via et non sous-licenciable, à accéder au logiciel dans sa version actuelle au moyen d'un navigateur Internet et/ou d'une APP (sous réserve d'un accord correspondant) pendant la durée du contrat, mais à ne l'utiliser que dans sa propre entreprise coopérant avec le donneur de licence et uniquement pour son propre usage dans le cadre de son activité commerciale. Une utilisation simultanée n'est autorisée par licence que pour un seul preneur de licence (entreprise), mais sur plusieurs postes de travail ou appareils de travail (par ex. tablette, smartphone). Le preneur de licence peut permettre l'accès au logiciel à ses propres collaborateurs et employés, auxquels il n'est pas accordé de droit d'usage permanent et qui doivent se conformer aux directives données au preneur de licence en ce qui concerne la manière d'utiliser le logiciel. Le preneur de licence est tenu d'imposer à ses employés les mêmes obligations que celles qui lui incombent en vertu des présentes conditions d'utilisation et de licence.

IIIb. Interdiction de revente, de location et de reproduction

Le preneur de licence n'est pas autorisé à permettre à des tiers non autorisés d'accéder au logiciel. Il est expressément interdit au preneur de licence de vendre la possibilité d'utilisation du logiciel et/ou l'accès au logiciel, de le mettre à la disposition de tiers non autorisés pour une durée limitée ou illimitée via ; en particulier, il n'est pas autorisé à louer ou à prêter l'accès au logiciel.

Il est interdit au preneur de licence d'utiliser le logiciel au-delà de l'étendue du point IIIa, en particulier de le copier ou de le rendre accessible d'une autre manière à des tiers non autorisés ; ceci n'inclut pas la transmission des données résultant de l'utilisation conforme aux dispositions à des clients finaux (par ex. dans le cadre d'une proposition de coûts avant ou d'une facture). En raison de l'approche basée sur le cloud du logiciel - accès via un navigateur compatible avec Internet ou une APP - le preneur de licence n'a pas la possibilité d'accéder à une sauvegarde des données concernant le logiciel lui-même ; (voir point IV.2 Sauvegarde des données).

IIIc. Protection du matériel de licence

Le preneur de licence n'est pas autorisé à modifier ou à supprimer les mentions relatives aux droits d'auteur, les numéros de série ainsi que toute autre caractéristique du donneur de licence ou de tiers servant à l'identification du logiciel dans ou sur le logiciel. Le preneur de licence n'est pas autorisé à faire des copies du matériel d'accompagnement (documentation).

Le preneur de licence est conscient du fait qu'en cas de non-respect du présent accord, des droits de recours naissent et sont exercés contre le preneur de licence par le donneur de licence et / ou le détenteur des droits d'auteur.

IIId. Pénalité contractuelle

Dans tous les cas de dépassement du cadre d'utilisation prévu au point IIIa ou de violation des obligations prévues aux points IIIb et IIIc, le preneur de licence est tenu, à l'exclusion d'un lien de continuation, de verser au donneur de licence une pénalité contractuelle appropriée d'un montant pouvant atteindre 5 000,00 euros, mais au moins égal à un an de la redevance de licence, sous réserve d'autres dommages et droits à réparation et à injonction. Le preneur de licence se réserve le droit de prouver un dommage moins important, le donneur de licence se réserve le droit de prouver un dommage plus important. En cas de violation de la durée, la pénalité est à nouveau perdue pour chaque mois entamé.

IV. Obligations du client, en particulier obligation de contrôle des résultats de la transformation

1. Le preneur de licence prend des mesures économiquement raisonnables pour empêcher ou mettre fin à toute utilisation non autorisée des services ainsi qu'à tout accès non autorisé à ceux-ci. Tout accès effectif par des tiers non autorisés ou tout soupçon du preneur de licence à cet égard doit être immédiatement communiqué au donneur de licence.

2. Le preneur de licence est tenu de ne pas stocker, dans la zone du logiciel qui lui est attribuée, des données dont l'utilisation contrevient à la législation en vigueur, aux dispositions administratives, aux droits de tiers et/ou aux accords conclus avec des tiers.

3. Il est recommandé au preneur de licence de maintenir à jour son système d'exploitation et ses propres logiciels nécessaires au fonctionnement du logiciel par des mises à jour et de protéger son système contre les logiciels malveillants, les virus et autres menaces numériques.

1. mise à jour des données

La mise à jour du logiciel et de ses composants, notamment des éventuels modules, se fait uniquement par le biais du cloud.

L'accès au Logiciel peut être temporairement limité en raison de travaux de maintenance et de mise à jour nécessaires. Le donneur de licence s'efforce de réduire ces périodes au minimum afin d'éviter toute restriction injustifiée.

2. sauvegarde des données

Le preneur de licence est conscient du fait que des données peuvent être perdues en raison de perturbations dans tout système informatique.

3. obligation de contrôler les résultats de la transformation

Le preneur de licence est conscient du fait que même le plus grand soin apporté aux systèmes informatiques ne permet pas d'exclure totalement les erreurs de programme et de données.

C'est pourquoi le preneur de licence est tenu de vérifier la plausibilité et l'exhaustivité de tous les résultats de traitement du logiciel et, dans tous les cas où des doutes apparaissent, de procéder à une vérification concrète dans tous les détails.

4. sécurisation des données d'accès par le preneur de licence

Le preneur de licence est tenu de conserver en toute sécurité les données d'accès mises à sa disposition par le donneur de licence (par ex. ID, mot de passe, application d'authentification à deux facteurs ou similaire), et notamment de prendre toutes les mesures nécessaires et appropriées pour empêcher l'accès non autorisé de tiers au Logiciel par le biais de l'accès accordé au preneur de licence. Cela inclut notamment, mais pas uniquement, l'utilisation d'un mot de passe pour l'accès qui réponde aux exigences actuelles en matière de mots de passe, ou au moins aux directives de l'Office fédéral allemand de la sécurité de l'information (BSI).

V. Support

Le donneur de licence assure l'assistance du preneur de licence en cas de problèmes d'utilisation du Logiciel uniquement par téléphone du lundi au vendredi, de 8h00 à 17h00, à l'exception des jours fériés légaux (au niveau national et/ou régional). La rémunération est déterminée par la liste de prix en vigueur au moment de la conclusion des présentes conditions d'utilisation et de licence. Le donneur de licence est autorisé à introduire, modifier ou uniformiser la redevance en application des points VI et VIa.

VI Rémunération, échéance, retard, modalités d'autorisation de prélèvement automatique

Les redevances dues par le preneur de licence - uniques et courantes - sont indiquées dans la liste de prix en vigueur relative aux présentes conditions d'utilisation et de licence. Sauf indication contraire, les redevances s'entendent hors TVA et sont payables à l'avance aux dates d'échéance indiquées dans la liste des prix. Le premier jour ouvrable d'une période de facturation ou, en cas de facturation au prorata, la période de facturation (par ex. le premier jour de chaque mois, le premier jour de chaque trimestre du calendrier) est déterminant pour la ponctualité.

Si le preneur de licence est en retard de paiement de deux versements/rétributions consécutifs ou d'une partie non négligeable de ceux-ci ou d'un montant atteignant la rémunération de deux (2) versements/rétributions, la partie impayée de la redevance annuelle est immédiatement exigible. Dans ce cas, le donneur de licence est en droit de résilier exceptionnellement les conditions d'utilisation et de licence conformément à la section X.2.

Dans la mesure où le preneur de licence a donné au donneur de licence une autorisation de prélèvement et ou participe au prélèvement automatique. Le donneur de licence est autorisé à prélever la redevance de licence unique et toutes les redevances courantes conformément à la liste de prix des présentes conditions d'utilisation et de licence 14 jours nets (sans déductions) après la date de facturation. Le donneur de licence est autorisé à prélever la redevance de licence unique et toutes les redevances courantes conformément à la liste de prix des présentes conditions d'utilisation et de licence.

VIa. Adaptation de la rémunération

En cas d'augmentation de ses propres coûts et de ses propres dépenses, le donneur de licence est autorisé à adapter en conséquence les frais de mise à jour et de hotline. Le donneur de licence est tenu de réduire ces frais en cas de baisse correspondante. Les modifications correspondantes seront communiquées au preneur de licence au moins six semaines avant leur entrée en vigueur. Le preneur de licence peut s'opposer à une augmentation de prix. Dans ce cas, la relation contractuelle concernant le logiciel et les éventuels modules prend fin à la fin de la durée régulière de la relation contractuelle concernant le logiciel à la prochaine date de résiliation ordinaire possible, sans qu'une résiliation soit nécessaire - tant que les droits d'utilisation et de licence en se poursuivent à des tarifs inchangés.

VII Garantie du donneur de licence

Le preneur de licence et le donneur de licence conviennent qu'il n'est pas possible de développer des programmes de manière qu'ils soient exempts d'erreurs dans toutes les conditions d'utilisation.

En cas de défauts dans la Documentation, le Donneur de licence s'engage à fournir au preneur de licence les informations nécessaires pour corriger les passages erronés. Le donneur de licence garantit que le logiciel remplit pour l'essentiel les fonctions principales. Ceci ne s'applique pas dans la mesure où des défauts résultent de conditions d'utilisation qui s'écartent des exigences système publiées à chaque fois.

Le preneur de licence est tenu d'informer immédiatement le donneur de licence des écarts dans le sens précité et de mettre à disposition des documents vérifiables sur la nature et l'apparition des écarts par rapport au cahier des charges et de

participer, sur demande, à la délimitation de la cause des écarts. Dans le domaine d'application respectif , l'article 377 du Code de commerce allemand et les articles 536b à 536d du Code civil allemand restent applicables sans préjudice. Sur demande, le preneur de licence aidera le donneur de licence dans la mesure du possible à déterminer et à éliminer l'erreur en question.

L'obligation de garantie n'existe que pendant la durée de ces conditions d'utilisation et de licence. Elle commence à la mise en place de l'accès au logiciel.

Les problèmes dus à l'absence de connexion Internet ou à une connexion défectueuse du preneur de licence ne sont pas couverts par la garantie du donneur de licence.

VIII. Développement, obligation d'installation

1er développement

Le donneur de licence s'efforce d'améliorer et de faire évoluer le Logiciel en permanence, que ce soit en raison de nécessités factuelles ou juridiques ou parce que des modifications sont jugées utiles ou souhaitables par le donneur de licence. Le preneur de licence n'a pas de droit à un développement ultérieur

2. obligation d'installation de la mise à jour par le preneur de licence

Les développements ultérieurs se font par le biais de mises à jour du logiciel. Le preneur de licence accepte que les mises à jour soient une condition préalable à l'accès à la base de données actuelle et qu'en cas d'éventuelles erreurs de programme , des mises à jour soient nécessaires pour pouvoir continuer à utiliser le logiciel.

VIIIa. Modules complémentaires

1. Le donneur de licence s'efforce de compléter le logiciel par d'autres modules. Le preneur de licence n'a aucun droit au développement d'autres modules qui ne font pas partie de l'étendue du programme dû.

2. Les modules supplémentaires existants ou nouveaux sont communiqués au preneur de licence au moyen du logiciel. La communication ne constitue pas encore une offre de conclusion d'un contrat sur l'octroi d'une possibilité d'utilisation du module supplémentaire. La possibilité d'utilisation de modules payants nécessite un accord séparé, qui est conclu par l'acceptation par le donneur de licence de l'offre faite par le preneur de licence . L'offre du preneur de licence s'effectue au moyen de la fonction de commande enregistrée dans le logiciel et de l'utilisation consécutive du lien de confirmation ou d'autorisations/confirmations de légitimation similaires. L'acceptation par le donneur de licence se fait par la mise à disposition du module. Le preneur de licence en est informé par un courriel envoyé à l'adresse qu'il a enregistrée dans le logiciel après. Le preneur de licence est informé par un courriel envoyé à l'adresse qu'il a enregistrée dans le logiciel.

3. Les dispositions des parties A et B des présentes conditions s'appliquent *mutatis mutandis* aux modules supplémentaires.

VIIIb. Conditions particulières relatives à la LKQ Academy / Learning Management System (LMS)

1. organisateur de la formation, preneur de licence, participation autorisée

1.1 L'organisateur des formations est le donneur de licence.
1.2 Les contrats de participation aux formations ne peuvent être conclus que par les preneurs de licence , qui sont des entrepreneurs au sens du § 14 du code civil allemand (BGB) et s'ils ont une relation contractuelle en cours en avec le donneur de licence et s'ils font des affaires avec le donneur de licence. Le droit du donneur de licence d'autoriser les réservations d'entrepreneurs qui ne remplissent pas ces conditions à des formations reste intact.

1.3 Seuls le preneur de licence lui-même et ses collaborateurs sont autorisés à participer aux séminaires, sous réserve du respect des présentes conditions de participation.

2. généralités

2.1 Les présentes conditions s'appliquent, dans leur version actuelle, aux formations proposées par l'organisateur.

2.2 Le point 2.1 s'applique à tous les contrats futurs conclus entre le donneur de licence et le preneur de licence concernant la participation à des formations.

2.3 L'application du § 312i alinéa 1 phrase 1 n° 1-3 et phrase 2 du BGB (obligations générales dans le commerce électronique) est exclue.

3. inscription et conclusion du contrat

3.1 La présentation des séminaires par le donneur de licence ne constitue pas une offre de conclusion d'un contrat. Ce n'est que dans l'annonce du preneur de licence concernant les participants désignés par le preneur de licence à un événement qu'il y a une offre de conclusion d'un contrat portant sur la participation des participants au séminaire

choisi par le preneur de licence. Le donneur de licence peut l'accepter.

3.2 L'acceptation par le donneur de licence se fait par une confirmation de commande par le donneur de licence, au plus tard par la facturation.

3.3 Le preneur de licence n'est autorisé à prendre des commandes conformément à l'article 3.1 que pour lui-même et/ou ses employés en tant que participants ; le preneur de licence est autorisé à passer des commandes pour des tiers sur le site. Le preneur de licence n'est pas autorisé à passer des commandes pour des tiers.

3.4 Une inscription aux séminaires proposés par le donneur de licence ne peut être effectuée par le donneur de licence que par le biais du système de gestion de l'apprentissage (Learning Management System) dans le Logiciel.

3.5 Les éventuelles conditions à remplir par le participant découlent du contrat (y compris la présentation du séminaire).

4) Rémunération, conditions de paiement et preuve de paiement

4.1 La rémunération due pour l'événement en question découle du contrat et est payable immédiatement et sans déduction, sans préjudice d'un accord prenant fin après l'établissement de la facture. Les rémunérations s'entendent nettes, sauf indication contraire sur le site . Les frais de déplacement sont à la charge du client.

4.2 Si le preneur de licence a donné au donneur de licence une autorisation de prélèvement ou s'il participe au système de prélèvement automatique, le donneur de licence est autorisé à prélever les redevances en cours sur le présent contrat conformément aux conditions de paiement déjà convenues avec le preneur de licence.

4.3 Le donneur de licence peut, selon ce qui a été convenu, exiger du preneur de licence qu'il apporte la preuve du paiement de la rémunération avant toute participation à la manifestation . Si une telle preuve est exigée et ne peut être fournie par le preneur de licence, le donneur de licence est en droit d'exclure les participants désignés par le preneur de licence de la participation à la manifestation.

5) Compensation et droit de rétention

5.1 Une compensation par le preneur de licence avec des contre revendications ou l'exercice par le preneur de licence d'un droit de rétention est exclue, sauf si la compensation ou le droit de rétention fondent sur le même rapport juridique ou sur l'article 320 du Code civil allemand (BGB) ou si les revendications sont incontestées ou constatées judiciairement.

5.2 Le donneur de licence dispose notamment d'un droit de retour sur les documents de travail au sens du point 9, si le preneur de licence n'a pas encore versé la rémunération due au moment de la participation des participants au séminaire.

6. contenu des manifestations, réalisation par des tiers, modifications, annulation, exigences posées aux participants

6.1 Les exigences relatives aux participants, au lieu et à l'heure de la manifestation ainsi qu'à son déroulement sont déterminées par les indications figurant dans l'offre de formation (programme de la manifestation) dans le Learning Management System (LMS).

En cas de pandémie (p. ex. COVID-19), l'organisateur peut exiger des participants qu'ils respectent des règles anti-infectieuses (en particulier masque, distance minimale, test négatif, etc.) L'organisateur se réserve le droit de mettre en place un concept de protection et d'hygiène pour l'événement, en se basant sur les directives gouvernementales.

6.2 Sous réserve du point 6.3, l'événement sera conforme au contenu du programme publié. Le donneur de licence est en droit de déterminer lui-même la méthode et le mode de fourniture de la prestation selon son appréciation. En particulier, le donneur de licence est autorisé à faire appel à des sous-traitants, en particulier des enseignants et des conférenciers, pour la fourniture de la prestation et n'a pas besoin de l'accord du preneur de licence.

6.3 Le donneur de licence est autorisé à modifier le contenu de la manifestation à même sans l'accord du participant et/ou du preneur de licence, si cela est fait pour des raisons techniques et/ou si le cœur de la manifestation n'est pas touché. Il en va de même pour le conférencier. Le lieu et/ou l'heure des manifestations peuvent être modifiés par le donneur de licence dans la limite du raisonnable vis-à-vis du preneur de licence. En cas de modification inappropriée, ni le donneur de licence ni le participant ne peuvent prétendre à la réalisation de la formation dans les conditions antérieures ; dans ce cas, les droits se limitent à ceux prévus au point 8.

6.4. Sans préjudice d'autres droits, notamment ceux visés au point 7.7, le donneur de licence est en droit d'annuler un événement pour des raisons importantes, en particulier

6.4.1. le nombre minimal de participants n'est pas atteint

6.4.2. l'absence à court terme d'un des professeurs ; ou

6.4.3. l'indisponibilité à court terme du lieu de réunion.

En cas d'annulation, le donneur de licence proposera au preneur de licence de transférer les participants à une autre manifestation de même contenu. Si le preneur de licence refuse, le preneur de licence sera remboursé de la somme qu'il a versée. Si une manifestation n'a pas lieu en raison du point 6.4.1 ou si - sans que le donneur de licence en soit responsable - une manifestation selon les points 6.4.2 et 6.4.3 est annulée, le preneur de licence ne peut faire valoir ses droits que conformément au point B. IX. 2.

6.5. Le donneur de licence se réserve le droit d'exclure le preneur de licence et/ou les participants de la participation à une manifestation réservée en cas d'abus (par ex. utilisation commerciale vis-à-vis de tiers ou violation des conditions). Le donneur de licence se réserve le droit de faire valoir d'autres droits.

6.6. Si le participant doit remplir des conditions particulières pour participer à l'événement, le donneur de licence n'est pas tenu de vérifier si le participant les remplit, mais il est en droit de le faire. Le participant doit présenter les documents nécessaires à la demande du donneur de licence. Même si le donneur de licence ne fait pas usage de son droit de vérifier les conditions préalables, le preneur de licence est tenu, même si les conditions d'admission présumées d'un participant ne sont pas remplies, de payer les droits d'inscription correspondants.

7. désistement/annulation et frais d'annulation, sauf résiliation ordinaire

7.1 Le preneur de licence a le droit d'annuler sa participation avant le début de l'événement concerné. L'annulation peut se rapporter à lui-même et/ou à des participants individuels.

7.2 En cas d'annulation jusqu'à 10 jours ouvrables avant le début de l'événement, l'annulation est gratuite.

7.3 En cas d'annulation entre 10 et 5 jours ouvrables avant le début du séminaire, 90 % des frais d'inscription sont dus par le participant et/ou le preneur de licence concerné. Les parties sont libres de prouver que le donneur de licence a subi un dommage différent.

7.4 En cas d'annulation par le preneur de licence après la date mentionnée au point 7.3 ou en cas de simple non-présentation du ou des participants ou du preneur de licence, le donneur de licence est tenu de payer l'intégralité de la rémunération pour l'événement et le participant ou le preneur de licence en question.

7.5 La date de réception de l'annulation est déterminante ; cela vaut également pour le calcul du délai. Une annulation déclarée les jours ouvrables (du lundi au vendredi, à l'exception des jours fériés au siège de l'organisateur concerné) après 17h00 est considérée comme reçue le jour ouvrable suivant. L'annulation doit être effectuée par écrit auprès de l'organisateur concerné.

7.6. Tout paiement excédentaire effectué par le preneur de licence en vertu de la présente clause 7 sera remboursé au preneur de licence dans un délai de 14 jours ouvrables à compter de la fin du séminaire.

7.7 Le droit de résiliation extraordinaire des parties reste inchangé.

8. documents de travail, droits d'auteur, documentation et responsabilité concernant le contenu de la manifestation de tiers

8.1 Les éventuels documents de travail mis à disposition par l'organisateur et/ou le conférencier (p. ex. scripts, présentations imprimées, etc.) sont distribués dans les centres de formation.

8.2 Les documents de travail de chaque manifestation sont protégés par des droits d'auteur. Il est interdit de les reproduire, de les traiter, de les diffuser ou de les utiliser pour une communication publique, que ce soit en totalité ou en partie, c'est-à-dire même sous forme d'extraits, sans l'accord écrit de l'organisateur et de l'intervenant concerné. Toute utilisation commerciale des documents de travail en dehors de la réalisation des propres prestations du participant dans un garage automobile est également interdite (par ex. la mise à disposition d'une utilisation dans le cadre de ses propres prestations commerciales). Seule l'utilisation interne par le participant est autorisée.

Si des documents de travail sont mis à disposition en tout ou partie sous forme numérique (par ex. documents au format PDF, images et/ou matériel sonore) (par ex. par une possibilité de téléchargement ou par envoi par courriel), les participants et le preneur de licence n'en acquièrent pas la propriété. Au contraire, il n'est accordé qu'un droit simple et non

transférable d'utiliser les contenus numériques pour l'usage exclusivement personnel du participant, conformément à la loi sur les droits d'auteur, de la manière proposée, mais avec les restrictions suivantes : les contenus numériques peuvent être téléchargés une seule fois pour l'usage personnel du participant, imprimés et copiés exclusivement sur ses propres terminaux. Il est notamment interdit de copier ou de transmettre les contenus numériques pour des tiers, de les rendre accessibles au public, de les mettre en ligne sur Internet, sur un intranet ou sur d'autres réseaux, à titre gratuit ou onéreux, de les revendre ou de les utiliser à des fins commerciales ; le participant et le donneur de licence n'ont pas le droit de modifier les documents de travail. Les éventuels droits d'utilisation des documents de travail accordés par le donneur de licence et/ou les intervenants sont limités au territoire de l'Allemagne.

8.3 En outre, le preneur de licence et/ou le participant n'acquiert en aucun cas le droit d'utiliser les logos, marques et signes protégés au profit de l'organisateur à des fins publicitaires, à moins que cela ne soit convenu séparément. Les logos, marques et signes ne peuvent être utilisés qu'avec une autorisation d'utilisation requise séparément et en tenant compte du mode de représentation prescrit. En cas de doute, ces autorisations doivent être demandées à l'organisateur, dans la mesure où le mode de représentation n'est pas prescrit par contrat.

8.4 Le preneur de licence et les participants sont conscients du fait que le donneur de licence peut faire appel à des tiers pour l'organisation des manifestations. Si et dans la mesure où cela se produit, le donneur de licence est responsable du choix du tiers, mais aucune obligation de contrôle n'incombe au donneur de licence en ce qui concerne les contenus et les documents de travail du tiers, le donneur de licence n'est donc responsable que dans les cas visés au point B. IX. 2.

9. réserve de modification

9.1 Sous réserve du point 6.5, le donneur de licence se réserve le droit de compléter ou de modifier les présentes conditions pour l'avenir, en respectant un délai raisonnable et en préservant les intérêts des preneurs de licence participants par écrit, sous forme de texte (notamment par télécopie ou par courriel). Le donneur de licence est également autorisé à déposer les modifications dans le logiciel et dans le système de gestion de l'apprentissage (LMS) pour consultation avec une indication correspondante.

9.2 Les modifications visées au point 9.1 sont communiquées au preneur de licence au moins six semaines avant leur entrée en vigueur. Le preneur de licence peut s'opposer à la modification jusqu'à son entrée en vigueur.

9.3 Les modifications et/ou ajouts visés à la section 9.1 sont réputés approuvés, sauf si le preneur de licence fait usage de son droit de résiliation spécial visé à la section 9.2. En cas de résiliation par le preneur de licence, le contrat se poursuit sans changement, mais il est résilié à la date de résiliation la plus proche possible sans qu'une résiliation séparée soit nécessaire.

10) Lieu d'exécution

Le lieu d'exécution de toutes les obligations découlant de la relation commerciale est, selon l'organisateur, le siège du donneur de licence. Cela vaut en particulier aussi pour le lieu d'exécution ultérieure. Toutefois, pour l'exécution de la manifestation elle-même, le lieu d'exécution est uniquement le lieu de la manifestation.

VIIIc. Entretien

La maintenance du matériel et des logiciels du preneur de licence, notamment aussi des logiciels, ne fait expressément pas partie des prestations à fournir par le donneur de licence.

IX. Limitation de responsabilité

1. la responsabilité indépendante de la faute pour les défauts existant déjà au moment de la conclusion du contrat, conformément au § 536 a al. 1 BGB, est expressément exclue. Dans leurs domaines d'application, les §§ 536b BGB à 536d BGB et § 377 HGB restent applicables.

2. en cas de violation fautive d'une obligation contractuelle essentielle (dite obligation cardinale), le donneur de licence est tenu de verser des dommages et intérêts, dont le montant est toutefois limité aux dommages typiques et prévisibles, sauf disposition contraire ci-après. Les obligations cardinales sont des obligations dont l'exécution permet l'exécution correcte du contrat et sur le respect desquelles l'acheteur peut régulièrement compter, ainsi que des obligations dont la violation compromet la réalisation de l'objectif du contrat. Le preneur de licence peut faire valoir des droits à dommages-intérêts à l'encontre du donneur de licence conformément aux dispositions légales, sans restriction et à hauteur du montant légal, si ces droits sont causés par le donneur de licence, un

représentant légal ou un auxiliaire d'exécution du donneur de licence et s'ils sont basés sur les dispositions légales,

- reposer sur une atteinte fautive à la vie, à l'intégrité physique ou à la santé ou

- d'une violation intentionnelle ou par négligence grave d'une obligation ou

- sont fondées sur des dispositions légales contraignantes en matière de responsabilité (par exemple la loi sur la responsabilité du fait des produits ou la législation sur la protection des données) ou

- de la violation d'une obligation découlant d'un risque d'approvisionnement assumé ou d'une garantie assumée.

Toute autre demande de dommages et intérêts à l'encontre du donneur de licence, des représentants légaux et des auxiliaires d'exécution ainsi que des auxiliaires d'exécution du donneur de licence est exclue, quel que soit le motif juridique sur lequel elle se fonde. La charge de la preuve reste répartie conformément à la loi.

3. en cas de perte de données chez le donneur de licence, la responsabilité est limitée aux frais de reconstitution typiques qui auraient été nécessaires si des copies de sauvegarde de l'ensemble des données individuelles du Client avaient été réalisées régulièrement et en fonction des risques dans le Logiciel. Si les coûts de la nouvelle saisie des données sont moins élevés en raison de la disponibilité des documents de saisie, des informations et des supports de données à conserver conformément au point IV à partir de sauvegardes de données actuelles, une responsabilité est limitée à ces coûts.

X. Durée du contrat / résiliation / fin dans le cadre d'un partenariat de système

1. durée du contrat

Le contrat est conclu pour une durée indéterminée.

2. résiliation

Le contrat peut être résilié par chacune des parties avec un préavis d'un mois avant la fin de chaque trimestre civil. A l'expiration du délai de préavis, le donneur de licence peut, à sa discrétion, au lieu de bloquer complètement l'accès du preneur de licence, faire passer l'utilisation du logiciel pour le preneur de licence à une version minimale sans cotisation, qui permet au preneur de licence d'identifier les pièces et de commander des pièces ; le preneur de licence n'a pas droit à cette possibilité d'utilisation.

La résiliation doit être faite au moins sous forme de texte.

Le droit de résiliation sans préavis pour motif grave reste inchangé. Il y a motif grave notamment lorsque le preneur de licence enfreint les obligations prévues par le présent contrat ou ne s'acquitte pas de son obligation de paiement dans les délais.

Situation au 15 janvier 2024

Condizioni di utilizzo e di licenza del software

A. Disposizioni generali e definizioni speciali

0. Ai fini delle presenti Condizioni

0.1 Software: STAKIS 4.0 o PV:KOMPASS 4.0 o EC24 4.0

0.2 Licenziante o conceditore di licenza:

Per STAKIS 4.0 in Germania:

STAHLGRUBER GmbH, Gruber Straße 65, 85586 Poing, Germania

Per PV:KOMPASS 4.0 in Germania:

PV Automotive GmbH, Langemarckstraße 34, 45141 Essen, Germania

Per STAKIS 4.0 in Austria:

STAHLGRUBER GmbH, Am Römerstein 17, 5071 Wals bei Salzburg

Per EC24 4.0 in Svizzera:

RHIAG Group GmbH, Oberneuhofstrasse 6, 6340 Baar

0.3 Licenziatario:

Come Licenziatario, siete designati come nostro partner contrattuale.

1. La conclusione del contratto tra il Licenziante e il Licenziatario si basa esclusivamente sulle presenti Condizioni di utilizzo e di licenza, nonché sulle Condizioni generali del Licenziante. Eventuali termini e condizioni del Licenziatario non si applicano.

2. Si concorda che Monaco di Baviera sia il foro competente esclusivo per tutti gli eventuali conflitti derivanti da e in relazione al presente contratto. Il Licenziante ha inoltre il diritto di intentare un'azione contro il Licenziatario presso il proprio foro generale se questo si trova al di fuori della Repubblica Federale di Germania.

Il contratto sarà regolato esclusivamente dalla legge della Repubblica Federale di Germania tra due licenziatari domiciliati in Germania, ad esclusione della Convenzione delle Nazioni Unite sui contratti di vendita internazionale di merci (CISG) e di quelle norme giuridiche che fanno riferimento a sistemi giuridici stranieri (diritto internazionale privato).

3. Il Licenziante si riserva il diritto di modificare o cambiare in futuro le presenti condizioni di utilizzo e la licenza per iscritto, in forma testuale, in particolare via fax o e-mail, e/o mediante annuncio attraverso il software, a condizione che venga rispettato un termine di preavviso ragionevole e che vengano salvaguardati gli interessi dei partner partecipanti; ciò vale solo se nei termini e condizioni della sezione B e/o C non sono contenute norme speciali più severe. Tali emendamenti e modifiche si riterranno accettate a meno che il Licenziatario non eserciti il proprio diritto di recesso (Sezione B. X. 2.). Se il Licenziatario recede dal Contratto, quest'ultimo rimarrà invariato, ma sarà rescisso a partire dalla successiva data di rescissione possibile.

3a. Fatto salvo il punto 3, gli accordi volti a modificare, integrare o concretizzare i presenti termini e condizioni di utilizzo e licenza, nonché gli accordi speciali in materia, devono essere registrati per iscritto tra le parti. Se vengono dichiarati da rappresentanti o persone ausiliarie del Licenziante, saranno vincolanti solo se il Licenziante darà il suo consenso scritto. Questo requisito formale si applica anche alla modifica del requisito di forma stesso.

4. Nel caso in cui una o più disposizioni delle presenti Condizioni d'uso e di licenza siano o diventino nulle, inefficaci o inapplicabili, tale disposizione sarà considerata sostituita dalla disposizione che più si avvicina in termini economici a ciò che le parti avrebbero concordato se avessero considerato il punto. Per tutti gli altri aspetti, le presenti Condizioni d'uso e la Licenza rimarranno in vigore a tutti gli effetti. Quanto sopra si applica mutatis mutandis in caso di lacune contrattuali.

5. I licenziatari sono esclusivamente imprenditori ai sensi del § 14 BGB. I consumatori ai sensi del § 13 BGB sono esclusi come licenziatari. Con la stipula dei presenti termini e condizioni d'uso e di licenza, il licenziatario dichiara di essere un imprenditore e di stipulare i termini e le condizioni d'uso e di licenza in qualità di imprenditore. Eventuali modifiche della forma giuridica, dell'indirizzo o di altre circostanze materiali del Licenziatario dovranno essere comunicate senza indugio al Licenziante.

6. I presenti termini e condizioni prevalgono nel loro ambito di applicazione sulle avvertenze e condizioni importanti per l'utilizzo di versioni non definitive del software, in particolare delle versioni beta.

B. Condizioni per il software e i moduli aggiuntivi come LKQ Academy / Learning Management System (LMS)

L'oggetto del contratto, che fa riferimento ai presenti termini e condizioni, è la concessione dell'utilizzo del software presso i locali del cliente tramite Internet a titolo oneroso e limitato nel

tempo alla durata del contratto, nonché la fornitura di spazio di archiviazione per i singoli record di dati del licenziatario sui server del Licenziante.

I. Nozioni di base

Collegando nel software le informazioni sui veicoli e sulle parti del veicolo fornite da terzi (in particolare dall'industria), si rende possibile un'identificazione semplice e veloce dei veicoli e la ricerca di parti.

L'uso del software è regolato dalle rispettive condizioni di utilizzo e di licenza, ma in ogni caso richiede una legittimazione separata da parte del Licenziante al licenziatario.

1. Software di contenuto

Le informazioni che possono essere recuperate dal Licenziatario accedendo al software - indipendentemente dal fatto che si tratti di dati del Licenziante o del Licenziatario (dati dell'utente/ dati dell'utente /dati del cliente finale (anche: dati personali)) - saranno memorizzate, ai fini dell'aggiornamento continuo, solo in un database online criptato accessibile tramite il software. L'utilizzo del software richiede pertanto una connessione Internet esistente che il licenziatario deve mettere a disposizione a proprie spese. L'esatta portata delle prestazioni del software in relazione alle singole varianti risulta dalla rispettiva descrizione attuale del software nell'archivio dei moduli.

II. Diritti di licenza

Il Licenziatario riconosce il diritto d'autore del creatore del software e dei moduli in esso contenuti (anche nella misura in cui i se saranno implementati in futuro), nonché tutti gli altri diritti del Licenziante, e si impegna a rispettare tale diritto d'autore, nonché tutti gli altri diritti relativi ai programmi e alle strutture di dati che sono direttamente o indirettamente collegati al software.

Il software non viene venduto, ma viene concessa solo un'opzione di utilizzo basata sul cloud ai sensi dei presenti termini e condizioni. A tal fine, il Licenziante concede al Licenziatario il diritto non trasferibile e non esclusivo di utilizzare il Software in Germania, Austria e Svizzera secondo i termini e le condizioni delle presenti Condizioni d'uso e della Licenza nell'ambito delle Sezioni da IIIa a IIIc.

Il licenziatario non ha alcun diritto sul codice sorgente.

IIIa. Ambito di utilizzo

Il software non viene trasferito fisicamente al Licenziatario.

Le chiavi di accesso messe a disposizione del Licenziatario possono essere utilizzate esclusivamente dal Licenziatario stesso in conformità alle presenti Condizioni d'uso e alle condizioni di licenza. Il Conceditore di licenza ha il diritto di bloccare la possibilità di utilizzare il software in caso di uso improprio, in particolare se una chiave di accesso è stata utilizzata senza autorizzazione e/o più di una volta.

Nell'ambito di un diritto d'uso semplice, vale a dire un diritto d'uso che non può essere trasferito e non può essere concesso in sublicenza, il Licenziatario ha il diritto di accedere al software nella sua versione corrente tramite un browser Internet e/o un'APP (sulla base di accordi) durante la durata del contratto, ma solo per utilizzarlo nella azienda che collabora con il Licenziante e per uso proprio nell'ambito delle proprie attività commerciali. L'uso simultaneo è consentito a un solo licenziatario (azienda) per licenza, ma su più postazioni o dispositivi di lavoro (ad es. tablet, smartphone) contemporaneamente.

Il Licenziatario può fornire l'accesso al Software ai propri dipendenti e collaboratori, ai quali non viene concesso un diritto d'uso permanente e che devono attenersi alle istruzioni fornite al Licenziatario in merito alle modalità di utilizzo. Il titolare della licenza è tenuto a imporre ai propri dipendenti gli stessi obblighi previsti dai presenti termini e condizioni di utilizzo e licenza.

IIIb. Divieto di rivendita, redistribuzione e riproduzione

Il Licenziatario non è autorizzato a concedere a terzi non autorizzati l'accesso al Software. Al Licenziatario è espressamente vietato vendere a terzi non autorizzati la possibilità di utilizzare e/o accedere al Software per un periodo di tempo limitato o illimitato; in particolare, il Licenziatario non può affittare o prestare l'accesso al Software a terzi.

Al Licenziatario è vietato utilizzare il Software al di là dell'ambito di applicazione della Sezione IIIa, in particolare copiarlo o renderlo disponibile in altro modo a terzi non autorizzati; ciò non include la trasmissione dei dati risultanti dall'uso previsto ai clienti finali (ad esempio nell'ambito di un preventivo prima di o di una fattura). A causa dell'approccio basato sul cloud del software - accesso tramite un browser compatibile con Internet o un'APP - il licenziatario non ha la possibilità di accedere a un backup dei dati per quanto riguarda il software stesso (cfr. sezione IV.2 Backup dei dati).

IIIc. Protezione del materiale concesso in licenza

Gli avvisi di copyright, i numeri di serie e le altre caratteristiche del software utilizzate a scopo di identificazione dal Licenziante o da terzi nel o sul software non possono essere modificate o rimosse dal Licenziatario. Il Licenziatario non è autorizzato a fare copie del materiale di accompagnamento (documentazione).

Il Licenziatario è consapevole del fatto che, in caso di violazione del presente Contratto, il Licenziante e/o il titolare dei diritti d'autore potranno avanzare richieste di risarcimento nei confronti del Licenziatario.

IIIId. Penalità contrattuale

In ogni caso di superamento dell'ambito di utilizzo di cui alla sezione IIIa o di violazione degli obblighi di cui alle sezioni IIIb e IIIc, il licenziatario sarà obbligato, ad esclusione di una continuazione del rapporto, a pagare al Licenziante una ragionevole penale contrattuale fino a 5.000,00 Euro, o almeno, comunque una somma pari all'importo di un anno di canone di licenza, con riserva di ulteriori richieste di risarcimento e di provvedimenti ingiuntivi. Il licenziatario si riserva il diritto di assegnare un danno inferiore, il licenziatario si riserva il diritto di assegnare un danno superiore a seconda dei casi. In caso di violazione permanente, la penale contrattuale sarà per ogni mese o parte di esso.

IV. Obblighi del cliente, in particolare controllo dei risultati dell'elaborazione

1. Il Licenziatario adotterà le misure commercialmente ragionevoli per prevenire o interrompere qualsiasi uso o accesso non autorizzato ai servizi. Qualsiasi accesso effettivo da parte di terzi non autorizzati o qualsiasi sospetto corrispondente da parte del Licenziatario dovrà essere segnalato al Licenziante senza indugio.

2. Il Licenziatario è tenuto a non memorizzare nell'area del software a lui assegnata alcun dato il cui utilizzo violi le leggi vigenti, gli ordini ufficiali, i diritti di terzi e/o gli accordi con terzi.

3. Si raccomanda al Licenziatario di mantenere aggiornato il proprio sistema operativo e il software necessario al funzionamento del Software mediante aggiornamenti e di proteggere il proprio sistema da malware, virus e altre minacce digitali.

1. Aggiornamento dei dati

L'aggiornamento del software e dei suoi componenti, in particolare di eventuali moduli, avviene esclusivamente in cloud.

L'accesso al software può essere temporaneamente limitato a causa dei necessari lavori di manutenzione e aggiornamento. Il Conceditore di licenza si impegnerà a mantenere tali periodi il più breve possibile, al fine di evitare restrizioni irragionevoli.

2. Backup dei dati

Il Licenziatario è consapevole che i dati possono andare persi a causa di guasti in qualsiasi sistema informatico.

3. Obbligo di controllare i risultati del trattamento

Il Licenziatario è consapevole che, anche con la massima cura dei sistemi informatici, non è possibile escludere completamente errori di programma e di dati. Il licenziatario è pertanto tenuto a verificare la plausibilità e la completezza di tutti i risultati dell'elaborazione del software e, in tutti i casi in cui sorgano dubbi, a effettuare un controllo concreto in tutti i dettagli.

4. Backup dei dati di accesso da parte del Licenziatario

Il Licenziatario è tenuto a mantenere al sicuro i dati di accesso fornitigli dal Licenziante (ad esempio, ID, password, applicazione di autenticazione a due fattori o simili), in particolare a adottare tutte le misure necessarie e ragionevoli per impedire l'accesso non autorizzato da parte di terzi tramite l'accesso al Software concesso al Licenziatario. Ciò include in particolare, ma non solo, l'utilizzo di una password per l'accesso che soddisfi gli attuali requisiti per le password, ma che sia almeno conforme alle specifiche dell'Ufficio Federale Tedesco per la Sicurezza Informatica (BSI).

V. Assistenza

Il Conceditore di licenza fornirà assistenza al Licenziatario in caso di problemi applicativi con il Software esclusivamente per telefono dal lunedì al venerdì, dalle 08:00 alle 17:00, ad eccezione dei giorni festivi (su tutto il territorio nazionale). Il corrispettivo sarà determinato in base al listino prezzi valido al momento della stipula delle presenti Condizioni d'uso e della Licenza. Il Conceditore di licenza avrà diritto di introdurre, modificare o standardizzare il canone in conformità alle clausole VI, VII.

VI. Retribuzione, scadenza, inadempienza, modalità di autorizzazione all'addebito diretto

I licenziatari dovuti dal Licenziatario - una tantum e continuativi - sono indicati nel listino prezzi in vigore per le presenti Condizioni d'uso e di licenza. Se non diversamente indicato, le tariffe non includono l'IVA e sono pagabili in anticipo alle date di scadenza indicate nel listino prezzi. Il primo giorno lavorativo di un periodo di fatturazione è determinante per la tempestività del pagamento, in caso di fatturazione proporzionale al rispettivo periodo di fatturazione (ad es. il primo di ogni mese, il primo di ogni trimestre di calendario). Se il Licenziatario non è in regola con due rate/canoni consecutivi o con una parte non trascurabile di essi o con un importo che raggiunge la remunerazione di due (2) rate/canoni, la parte non pagata del canone annuale diventa immediatamente esigibile. In tal caso, il Concessore di licenza avrà il diritto di risolvere straordinariamente le Condizioni d'uso e la Licenza ai sensi della Clausola X.2.

Se il Licenziatario ha concesso al Licenziante un'autorizzazione all'addebito diretto o partecipa alla procedura di addebito diretto, il Licenziante avrà il diritto di addebitare il canone una tantum della licenza e tutti i canoni correnti in conformità al listino prezzi delle presenti Condizioni d'uso e della licenza al netto (senza detrazioni) 14 giorni dopo la data della fattura.

Via. Adeguamento delle tariffe

In caso di aumento dei costi e delle spese proprie del Concessore di licenza, quest'ultimo ha il diritto di adeguare di conseguenza le tariffe di aggiornamento e di assistenza. Il Concessore di licenza è tenuto a ridurre le tariffe in caso di riduzioni corrispondenti. Tali modifiche saranno comunicate al Licenziatario almeno sei settimane prima della loro entrata in vigore. Il titolare della licenza può opporsi a un aumento del prezzo. In tal caso, il rapporto contrattuale per il software e gli eventuali moduli terminerà al termine della regolare durata del rapporto contrattuale per il software alla successiva data di risoluzione ordinaria possibile, senza necessità di disdetta - fino a quel momento, le condizioni d'uso e di licenza saranno mantenute a canoni invariati.

VII Garanzia del Licenziante

Il Licenziatario e il Licenziante concordano sul fatto che non è possibile sviluppare programmi in modo tale che siano privi di errori per tutte le condizioni di utilizzo.

In caso di difetti nella Documentazione, il Licenziante fornirà una garanzia in modo che il Licenziatario sia informato della corretta formulazione dei passaggi difettosi.

Il Concessore di licenza garantisce che il Software soddisfa sostanzialmente le principali funzioni. Ciò non vale nel caso in cui i difetti derivino da condizioni di utilizzo che si discostano dai rispettivi requisiti di sistema pubblicati.

Il Licenziatario è tenuto a notificare immediatamente al Licenziante qualsiasi deviazione nel senso sopra indicato e a fornire documenti verificabili sulla natura e l'occorrenza delle deviazioni dalle specifiche di prestazione e, su richiesta, a fornire assistenza per isolare la causa delle deviazioni. L'articolo 377 del Codice commerciale tedesco (HGB) e gli articoli da 536b a 536d del Codice civile tedesco (BGB) rimangono inalterati nella rispettiva area di applicazione. Su richiesta, il Licenziatario dovrà supportare il Licenziante al meglio delle sue possibilità nell'identificazione e nell'eliminazione del rispettivo difetto.

L'obbligo di fornire una garanzia sussiste esclusivamente durante la durata dei presenti termini di utilizzo e licenza. Esso ha inizio con la creazione dell'accesso al software.

I problemi dovuti a una connessione a Internet mancante o problematica da parte del licenziatario non sono soggetti alla garanzia del Licenziante.

VIII. Ulteriore sviluppo, obbligo di installazione

1. Ulteriore sviluppo

Il Concessore di licenza si impegnerà a migliorare e sviluppare continuamente il Software, sia che esistano necessità fattuali o legali a tale scopo, sia che le modifiche siano sensate o auspicabili a parere del Concessore di licenza. Il Licenziatario non avrà diritto a ulteriori sviluppi.

2. Obbligo di aggiornamento dell'installazione del licenziatario

Ulteriori sviluppi vengono apportati tramite aggiornamenti del software. Il Licenziatario accetta che gli aggiornamenti sono un prerequisito essenziale per l'accesso al rispettivo stock di dati attuali e che gli aggiornamenti sono necessari in caso di errori del programma per poter continuare a utilizzare il software.

VIIIa. Moduli aggiuntivi

1. Il Concessore di licenza si impegna a integrare il software con ulteriori moduli. Il Licenziatario non avrà alcun diritto allo sviluppo di ulteriori moduli che non rientrano nell'ambito del programma dovuto.

2. I moduli aggiuntivi esistenti o nuovi vengono notificati al titolare della licenza tramite il software. L'annuncio non

costituisce un'offerta per la stipula di un contratto sulla concessione della possibilità di utilizzare il modulo aggiuntivo. La possibilità di utilizzare moduli a pagamento richiede un contratto separato, che viene stipulato quando il Licenziante accetta l'offerta del Licenziatario. L'offerta del Licenziatario avviene tramite la funzione d'ordine memorizzata nel software e il successivo utilizzo del link di conferma o di analoghe autorizzazioni/conferme di legittimazione. L'accettazione da parte del Licenziante avverrà tramite il rilascio del modulo. Il Licenziatario ne sarà informato via e-mail all'indirizzo che ha memorizzato nel software secondo.

3. le disposizioni delle parti A e B dei presenti termini e condizioni si applicano di conseguenza ai moduli aggiuntivi.

VIIIb. Condizioni speciali per i LKQ Academy / Learning Management System (LMS)

1. Organizzatore della formazione, detentore della licenza, partecipazione, autorizzazione

1.1 L'organizzatore della formazione è il licenziatario.

1.2 I contratti per la partecipazione ai corsi di formazione possono essere stipulati da licenziatari che siano imprenditori ai sensi del § 14 del Codice civile tedesco (BGB) solo se hanno un rapporto contrattuale in corso con il Licenziante e svolgono attività commerciali con il Licenziante. Ciò non pregiudica il diritto del Licenziante di consentire la prenotazione di corsi di formazione da parte di imprenditori che non soddisfano tali requisiti.

1.3 Solo il Licenziatario stesso e i suoi dipendenti sono autorizzati a partecipare ai seminari secondo le condizioni delle presenti Condizioni di partecipazione.

2. Generale

2.1 I presenti termini e condizioni si applicano nella loro versione attuale alle formazioni offerte dall'organizzatore.

2.2 La clausola 2.1 si applica a tutti i futuri contratti stipulati tra il Cedente e il Concessionario per la partecipazione alla formazione.

2.3 L'applicazione del § 312i comma 1 frase 1 n. 1-3 e frase 2 BGB (Obblighi generali nel commercio elettronico) è esclusa.

3 Stipula del contratto

3.1 La presentazione dei seminari da parte del Licenziante non costituisce un'offerta per la stipula di un contratto. Solo la richiesta del licenziatario relativa ai partecipanti del licenziatario a un evento costituisce un'offerta di stipulare un contratto sulla partecipazione dei partecipanti al seminario selezionato dal licenziatario. Questa può essere accettata dal Licenziante.

3.2 L'accettazione da parte del Concessore di licenza avverrà mediante conferma dell'ordine da parte del Concessore di licenza, al più tardi con l'emissione della fattura.

3.3 Il Licenziatario ha il diritto di effettuare ordini in conformità con la clausola 3.1 solo per sé stesso e/o per i propri dipendenti in qualità di Partecipanti; il Licenziatario non è autorizzato ad effettuare ordini per terzi ai sensi di legge.

3.4 Il Concessore di licenza può iscriversi ai seminari offerti dal Concessore di licenza solo tramite il Learning Management System (LMS) nel Software.

3.5 Eventuali prerequisiti che il partecipante deve soddisfare risultano dal contratto (compresa la descrizione del seminario).

4. Retribuzione, termini di pagamento e prova di pagamento

4.1 Il compenso dovuto per il rispettivo evento risulta dal contratto ed è dovuto immediatamente e senza detrazioni dopo la fatturazione, fatto salvo un accordo che termina dopo l'emissione della fattura. Il compenso è netto, se non diversamente indicato sul sito web. Le spese di viaggio sono a carico del cliente.

4.2 Se il Concessionario ha rilasciato al Cedente un'autorizzazione all'addebito diretto o se il Concessionario partecipa alla procedura di addebito diretto, il Cedente è autorizzato ad addebitare i canoni correnti secondo le condizioni di pagamento già concordate con il Concessionario.

4.3 A seconda dell'accordo, il Licenziante può richiedere al licenziatario di fornire una prova di pagamento prima della partecipazione all'evento. Se tale prova viene richiesta e non può essere fornita dal licenziatario, il Licenziante ha il diritto di escludere i partecipanti indicati dal licenziatario dalla partecipazione all'evento.

5. Compensazione e diritto di ritenzione

5.1 È esclusa la compensazione da parte del Licenziatario con domande riconvenzionali o la rivendicazione di un diritto di ritenzione da parte del Licenziatario, a meno che la compensazione o il diritto di ritenzione non si basino sullo

stesso rapporto giuridico o sul § 320 del Codice civile tedesco (BGB) o che le pretese non siano contestate o siano state definitivamente stabilite da un tribunale.

5.2 Il Licenziante ha in particolare il diritto di ritenzione dei documenti di lavoro ai sensi della clausola 9, se il Licenziatario non ha ancora pagato il compenso dovuto al momento della partecipazione al seminario.

6. Contenuto degli eventi, realizzazione da parte di terzi, modifiche, annullamento/cancellazione, requisiti per i partecipanti

6.1 I requisiti per i partecipanti, il luogo e l'orario dell'evento e la sua realizzazione si basano sulle informazioni contenute nell'offerta dell'evento (programma dell'evento) nel Learning Management System (LMS).

In caso di pandemia (ad es. COVID-19), l'organizzatore può richiedere ai partecipanti di rispettare le regole di contenimento delle infezioni (in particolare la maschera, la distanza minima, il test negativo, ecc.) come prerequisito per la partecipazione all'evento. L'organizzatore si riserva il diritto di introdurre un concetto di protezione e igiene per l'evento che si basa sulle norme statali.

6.2 Fatto salvo l'articolo 6.3, l'evento si svolgerà in conformità al contenuto del programma pubblicato. Il Concessore di licenza ha il diritto di stabilire a propria discrezione il metodo e le modalità di fornitura dei servizi. In particolare, il Concessore di licenza è autorizzato a ricorrere a subappaltatori, in particolare a docenti e relatori, per la fornitura di servizi e non necessita del consenso del Licenziatario.

6.3 Il Licenziante ha il diritto di modificare i contenuti dell'evento senza il consenso del partecipante e/o del licenziatario, se ciò avviene per motivi tecnici e/o se l'area centrale dell'evento non viene toccata. Lo stesso vale per l'oratore. Il luogo e/o l'orario degli eventi possono essere modificati dal Licenziante nei limiti della ragionevolezza nei confronti del Licenziatario. Se viene apportata una modifica irragionevole, né il Licenziante né il partecipante avranno diritto all'applicazione delle condizioni precedenti; in questo caso, i diritti saranno limitati a quelli della clausola 8.

6.4 Il Concessore di licenza ha il diritto - senza pregiudizio di altri diritti, in particolare ai sensi della Sezione 7.7 - di annullare un evento per motivi importanti, tra cui in particolare:

6.4.1 Mancato raggiungimento del numero minimo di partecipanti,

6.4.2. assenza di breve durata di uno dei docenti o

6.4.3. cancellazione della sede della conferenza con breve preavviso.

In caso di cancellazione, il Licenziante offrirà al licenziatario l'opportunità di prenotare nuovamente i partecipanti per un successivo evento con lo stesso contenuto. Se il licenziatario rifiuta di farlo, gli verrà rimborsata la quota versata. Se un evento non ha luogo in base alla sezione 6.4.1 o se un evento viene cancellato in base alle sezioni 6.4.2 e 6.4.3 per motivi non imputabili al Licenziante, il licenziatario avrà diritto solo a rivendicazioni in base alla sezione B. IX. 2.

6.5 Il Licenziante si riserva il diritto di escludere il licenziatario e/o i partecipanti dalla partecipazione a un evento prenotato in caso di uso improprio (ad es. uso commerciale verso terzi o violazione delle condizioni). Ulteriori rivendicazioni restano riservate al fornitore della licenza.

6.6 Se il partecipante deve soddisfare requisiti particolari per prendere parte all'evento, il Licenziante non è obbligato, ma ha il diritto di verificare se il partecipante soddisfa tali requisiti. Su richiesta del Licenziante, il partecipante dovrà presentare i documenti necessari a tale scopo. Anche se il Licenziante non si avvale del diritto di verificare i requisiti, il titolare della licenza è tenuto a pagare le relative tasse anche se il partecipante non soddisfa i requisiti di ammissione.

7. Recesso/cancellazione e costi di cancellazione, ad eccezione di recesso ordinario

7.1 Il licenziatario ha il diritto di annullare la partecipazione prima dell'inizio del rispettivo evento. La cancellazione può riguardare il licenziatario e/o i singoli partecipanti.

7.2 La cancellazione fino a 10 giorni lavorativi prima dell'inizio dell'evento è gratuita.

7.3 In caso di annullamento tra i 10 e i 5 giorni prima dell'inizio del seminario, sarà dovuto il 90 % della quota per il rispettivo partecipante e/o licenziatario interessato. Le parti sono libere di dimostrare che il Licenziante ha subito un danno diverso.

7.4 In caso di annullamento da parte del Licenziatario dopo la scadenza del termine di cui alla Clausola 7.3 o in caso di semplice mancata presentazione del/i Partecipante/i o del/i Licenziatario/i, il Licenziante sarà tenuto a pagare l'intera

tariffa per il rispettivo evento e per il/i rispettivo/i Partecipante/i o Licenziatario/i.

7.5 La ricezione della disdetta è determinante; ciò vale anche per il calcolo del termine. Le cancellazioni effettuate dopo le ore 17:00 dei giorni lavorativi (dal lunedì al venerdì, esclusi i giorni festivi, presso la sede del rispettivo organizzatore) si considerano pervenute il giorno lavorativo successivo. L'annullamento deve essere effettuato per iscritto al rispettivo organizzatore.

7.6 Eventuali pagamenti in eccesso effettuati dal Licenziatario ai sensi della presente clausola 7 saranno rimborsati al Licenziatario entro 14 giorni lavorativi dalla fine del seminario.

7.7 Il diritto di recesso straordinario delle parti rimane inalterato.

8. Documenti di lavoro, diritti d'autore, documenti e responsabilità per i contenuti di eventi di terze parti

8.1 Tutti i documenti di lavoro (ad es. copioni, presentazioni stampate ecc.) forniti dall'organizzatore e/o dai relatori saranno distribuiti nell'ambito della formazione.

8.2 I documenti di lavoro del rispettivo evento sono protetti da copyright. Non possono essere riprodotti, elaborati, distribuiti o utilizzati per la riproduzione pubblica, in toto o in parte, cioè nemmeno per estratti, senza il consenso scritto dell'organizzatore e del rispettivo relatore. Non è inoltre consentito l'uso commerciale dei documenti di lavoro al di fuori dello scopo di svolgere i servizi propri del partecipante in un'officina automobilistica (ad esempio l'uso dei documenti per eventi commerciali propri). È consentito solo l'uso interno da parte del partecipante.

Se i documenti di lavoro vengono messi a disposizione, in tutto o in parte, in forma digitale (ad es. documenti in formato PDF, immagini e/o materiale sonoro) (ad es. tramite una funzione di download o la trasmissione via e-mail), i partecipanti e il licenziatario non ne ricevono la proprietà. Al contrario, viene concesso un semplice diritto, non trasferibile, di utilizzare i contenuti digitali per uso esclusivamente personale del partecipante in conformità con la legge sul diritto d'autore nelle modalità offerte in ciascun caso, ma con le seguenti restrizioni: i contenuti digitali possono essere scaricati una sola volta per uso personale del partecipante, stampati e copiati esclusivamente sui dispositivi finali del partecipante. In particolare, non è consentito copiare o inoltrare i contenuti digitali a terzi, renderli pubblicamente accessibili, pubblicarli su Internet, intranet o altre reti, a titolo oneroso o gratuito, rivenderli o utilizzarli per scopi commerciali; il partecipante e il Licenziante non hanno il diritto di modificare i documenti di lavoro. I diritti di utilizzo dei documenti di lavoro concessi dal Licenziante e/o dal docente sono inoltre limitati all'area territoriale della Repubblica Federale di Germania.

8.3 Per tutti gli altri aspetti vale quanto segue: in nessun caso il licenziatario e/o il partecipante acquisisce il diritto di utilizzare i loghi, i marchi e i segni protetti a beneficio dell'organizzatore per scopi pubblicitari, a meno che ciò non venga concordato separatamente. I loghi, i marchi e i segni possono essere utilizzati solo con un'autorizzazione d'uso richiesta separatamente e in considerazione del tipo di presentazione specificato. In caso di dubbio, questi devono essere richiesti all'organizzatore, a meno che il tipo di presentazione non sia specificato nel contratto.

8.4 Il licenziatario e i partecipanti sono consapevoli che il Licenziante può ricorrere a terzi per la realizzazione degli eventi. Se e nella misura in cui ciò avviene, il Licenziante è responsabile della scelta del terzo, ma non è tenuto a controllare i contenuti e i documenti di lavoro del terzo. Il concessore di licenza è pertanto responsabile solo nei casi di cui alla sezione B. IX. 2.

9. Riserva del diritto di modifica

9.1 Con riserva della clausola 6.5, il Concessore di licenza si riserva il diritto di modificare o emendare in futuro i presenti Termini e condizioni per iscritto, in forma testuale (in particolare via fax o e-mail), con un ragionevole periodo di preavviso e salvaguardando gli interessi dei licenziatari partecipanti. Il Concessore di licenza ha inoltre il diritto di memorizzare le modifiche nel software e nel Learning Management System (LMS) per poterle richiamare con un avviso corrispondente.

9.2 Le modifiche di cui alla Clausola 9.1 saranno notificate al Licenziatario almeno sei settimane prima della loro entrata in vigore. Il Licenziatario può opporsi alla modifica fino alla sua entrata in vigore.

9.3 Le modifiche e/o le integrazioni in conformità alla clausola 9.1 si riterranno approvate, a meno che il Licenziatario non eserciti il diritto speciale di recesso in conformità alla clausola 9.2. Se il Licenziatario recede dal Contratto, il Contratto rimarrà

invariato, ma verrà risolto al successivo punto di possibile risoluzione senza la necessità di un avviso di risoluzione separato.

10 Luogo di esecuzione

Il luogo di adempimento per tutti gli obblighi derivanti dal rapporto commerciale è la sede legale del Licenziante, a seconda dell'organizzatore. Ciò vale in particolare anche per il luogo dell'adempimento successivo. Tuttavia, solo per l'esecuzione dell'evento stesso, il luogo di adempimento è la sede.

VIIIc. Manutenzione

La manutenzione dell'hardware e del software del Licenziatario non è espressamente oggetto dei servizi forniti dal Licenziante.

IX. Limitazione di responsabilità

1. È espressamente esclusa la responsabilità oggettiva per difetti già esistenti al momento della stipula del contratto ai sensi del § 536 a comma 1 BGB. Nei loro ambiti di applicazione restano applicabili i §§ da 536b BGB a 536d BGB e il § 377 HGB.

2. In caso di violazione colposa di un obbligo contrattuale sostanziale (il cosiddetto obbligo cardinale), il Concessore di licenza sarà responsabile del risarcimento dei danni, ma limitatamente all'importo del danno tipicamente verificatosi e prevedibile, salvo quanto diversamente previsto di seguito. Per obblighi cardinali si intendono gli obblighi il cui adempimento è essenziale per la corretta esecuzione del contratto e sulla cui osservanza l'acquirente può regolarmente fare affidamento, nonché gli obblighi la cui violazione mette a rischio il raggiungimento dello scopo del contratto.

Il Licenziatario ha diritto a richieste di risarcimento danni illimitate nei confronti del Concessore di licenza, in conformità alle disposizioni di legge e nella misura prevista dalla legge, se queste sono causate dal Concessore di licenza, da un rappresentante legale o da agenti ausiliari del Concessore di licenza e si basano sui seguenti fatti:

- lesioni colpose alla vita, all'integrità fisica o alla salute, oppure
- una violazione intenzionale o gravemente negligente del dovere o
- disposizioni di legge obbligatorie in materia di responsabilità (ad esempio, la legge sulla responsabilità del prodotto o la legge sulla protezione dei dati) oppure
- inadempimento di un'obbligazione derivante da un rischio di approvvigionamento assunto o da una garanzia assunta.

Sono escluse ulteriori richieste di risarcimento danni nei confronti del Licenziante, dei rappresentanti legali e degli agenti ausiliari, nonché degli agenti del Licenziante, indipendentemente dai motivi giuridici su cui si basano. Si applica la ripartizione dell'onere della prova prevista dalla legge.

3. in caso di perdita di dati presso il Licenziante, l'eventuale responsabilità esistente sarà limitata ai costi di ripristino tipici che sarebbero stati sostenuti se nel software fossero state effettuate regolarmente copie di sicurezza dei dati del singolo cliente e in base ai rischi connessi. Se i costi di reinserimento dei dati sono inferiori grazie ai documenti di input, le informazioni e i supporti di dati da conservare in conformità con la sezione IV da backup di dati attuali, la responsabilità è limitata a questi costi.

X. Durata del contratto / risoluzione / risoluzione nell'ambito di un partenariato di sistema

1. Durata del contratto

Il contratto è stipulato a tempo indeterminato.

2. Cessazione

Il contratto può essere risolto da entrambe le parti con un preavviso di un mese rispetto alla fine del rispettivo trimestre solare. Alla scadenza del termine di preavviso, invece di bloccare completamente l'accesso del Licenziatario, il Licenziante può, a sua ragionevole discrezione, passare l'uso del software da parte del Licenziatario a una versione minima non contributiva che consenta al Licenziatario di utilizzare la funzione di identificazione e ordinazione dei pezzi; il Licenziatario non avrà diritto a questa possibilità di utilizzo.

Il preavviso di recesso deve essere dato almeno in forma testuale.

Resta fermo il diritto di recedere senza preavviso per giusta causa. La giusta causa si considera sussistente, in particolare, se il Licenziatario viola gli obblighi previsti dal presente Contratto o non adempie ai propri obblighi di pagamento in tempo utile.

Aggiornamento: 15 gennaio 2024